

Württemberg-Rochade

Verkündungsorgan des Württembergischen Schachverbandes e.V. Präsident: Rudolf Scholz, Wilh.-Hassel-Str. 92, 7032 Sindelfingen, ☎07031/82724; **Vizepräsidenten:** Wolf Böhringer, Schillerstr. 34, 7100 Heilbronn, ☎07131/80891; Erwin Franz, Schillerstr. 25, 7407 Rottenburg 2, ☎07457/3139; **Schriftführer und Pressewart:** Hajo Gnirk, Rubensstr. 8, 7412 Eningen, ☎07121/82803; **Schatzmeister:** Andreas Takac, Hebbelweg 3, 7146 Tamm, ☎07141/601693; **Verbands-spielleiter u. Paßbeauftragter:** Herbert Nufer, Schützenstr. 14, 7202 Mühlheim, ☎07463/563; **Referent für Damenschach:** Gert Schmid, Schafgartenstr. 23, 7031 Steinenbronn, ☎07157/7108; **Rechtsberater:** Arnulf Reiz, Achalmstr. 147, 7300 Esslingen-Zollberg, ☎0711/383316; **Referent für Ausbildung, Breitenarbeit u. Freizeitsport:** Hanno Dürr, Steckfeldstr. 4, 7000 Stuttgart 70, ☎0711/4581103; **Verbandsjugendleiter:** Alfred Mertens, Herschelstr. 63 A, 7000 Stuttgart 80, ☎0711/741512
Redaktion: Hajo Gnirk, Rubensstr. 8, 7412 Eningen ☎07121/82803

Hinweis: Beiträge für das Oktober-Heft der Württemberg-RO-CHADE müssen bis spätestens 5.10.1984 dem kommissarischen Verbandspressewart zugeschickt worden sein!

Der Ehrenpräsident des Schachverbandes Württemberg ist tot.

Am 14. Februar 1899 erblickte er in der Gold- und Silberstadt Schwäbisch Gmünd das Licht der Welt. Nach dem Schulbesuch absolvierte er eine Lehre als Ziseleur und Stahlgraveur, anschließend besuchte er die damalige Gewerbeschule und die Höhere Fachschule, zumal es stets sein Bestreben war, nicht stehenzubleiben, sondern sich fortzubilden, weiterzukommen.

So versteht es sich fast von selbst, daß er seinen Horizont auch außerhalb Gmünds zu erweitern versuchte. Lange Zeit weilte Anton Munz in Sachsen, und diese Jahre wurden entscheidend für seinen weiteren Lebensweg. Zum einen lernte er hier, in Aue, seine spätere Frau kennen - sie wurde anfangs 1979 nach 55 jähriger Ehe von seiner Seite gerissen -, zum anderen sagte er hier seinem erlernten Beruf ade, um bei einer Ersatzkasse tätig zu werden.

Hier stieg er rasch in eine verantwortungsvolle Position auf. Als schließlich der Ruf an ihn erging, die Leitung einer privaten Krankenversicherung in Schwäbisch Gmünd zu übernehmen, da sagte er spontan zu. Bis Ende 1965 hielt er diesem Unternehmen die Treue, ob seiner Qualifikation bereits Jahre zuvor mit dem Titel "Direktor" ausgezeichnet.

Schon seit jeher fühlte sich Anton Munz dem Sport verbunden. Seit 1933 ist er Mitglied des FC. Normannia, dem er als Abteilungsleiter, Hauptkassier und als stellvertretender Vorsitzender diente. Der Verein dankte es ihm mit der Verleihung der goldenen Ehrennadel und des Ehrenbriefs. Darüber hinaus galt und gilt seine Liebe dem Schachsport. Bereits 1923 war er dem Schachclub in Aue beigetreten.

Der Spartentag der Sparte Schach im Landessportverband Württemberg wählte am 12.9.1948 in Bad Cannstatt Anton Munz zum Spartenleiter. Die Sparte Schach wurde später der Schachverband Württemberg-Hohenzollern und der Spartenleiter wurde Verbandsvorsitzender. Dieses Amt bekleidete Anton Munz 23 Jahre. In dieser Zeit wurde die Organisation und der Spielverkehr entscheidend geprägt. Auch im Deutschen Schachbund war Anton Munz fast unentbehrlich. Für seine besonderen Verdienste wurde er mit der goldenen Ehrennadel des Schachverbandes Württemberg, mit der goldenen Ehrennadel des Deutschen Schachbundes und mit der silbernen Ehrennadel des Württembergischen Landessportbundes ausgezeichnet!

Und nun der krönende Abschluß. 1954 wurde Munz in den Kreistag, 1958 in den Gemeinderat seiner Heimatstadt gewählt. 13 Jahre lang gehörte er diesem Gremium an. Für alle seine Verdienste wurde er am 23. Juli 1970 mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet!

Am 26. Juli verstarb unser sehr geschätzter Schachfreund und Ehrenpräsident Anton Munz in einem Blindenheim in Schwäbisch Gmünd.

Schachfreunde des Präsidiums und der Vereine nahmen auf dem Dreifaligkeits-Friedhof in Schwäbisch Gmünd Abschied von Anton Munz.

Rudolf Scholz, Präsident

Dähne-Pokal auf Verbandsebene

Termine:	1. Ferdinand Stoll, Kisslegg
1. Runde: 15.09.1984	2. U. Radke, Hemmingen
2. Runde: 29.09.1984	3. Jürgen Längl, Tettnang
3. Runde: 13.10.1984	4. F. Amos, Meimsheim
4. Runde: 20.10.1984 oder 27.10.1984	5. Johannes Schuler, Sonnenbühl
jeweils 14.00 Uhr	6. Volker Scheef, Stuttgart

- | | |
|---|---|
| 7. Siegfried Felkel, Loßburg-Wittendorf | 12. Jörg Schlenker, Schwenningen |
| 8. Kurt Fassmann, Stuttgart | 13. P.M. Gerhardt, Bietigheim-Bissingen |
| 9. Thomas Nonnenmacher, Eberbach | 14. Lothar Roth, Schwäb. Gmünd |
| 10. Manfred Bauer, Esslingen | 15. Rainer Stark, Aalen-Attenhofen |
| 11. Rolf Zimmer, Altbach | 16. Holger Narnyslo, Ingerkingen |

Wolfgang Dölz

Partienauswahl Oberliga 1983/84

Strobel (SF Stuttgart) - P. Bauer (Sindelf.)

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.c3 Sf6 4.Ld3 Sc6 5.Lc2 Lg4 6.h3 Lh5 7.d3 e6 8.Sbd2 d5 9.De2 Le7 10.Sf1 0-0 11.Sg3 Lf3: 12.Df3: de4: 13.de4: Se5 14.De2 c4 15.0-0 Db6 16.Kh1 Tfd8 17.f4 Sd3 18.Le3 Lc5 19.Lc5: Dc5: 20.b4 Dc7 21.e5 Sd5 22.Dd2 a5 23.ba5: Da5: 24.Se4 Db6 25.Sd6 Dc6 26.Tf3 Ta3 27.Ld3: cd3: 28.Td3: Sc3: 29.Sc4 Td3: 30.Dd3: Ta8 31.Dc3: b5 32.Df3 Df3: 33.gf3: bc4: 34.Kg2 h6 35.Kf2 Kh7 36.a4 c3 37.Ke3 Tc8 38.a5 c2 39.Kd2 Kg6 40.Kc1 Kf5 41.Ta4 g5 42.a6 gf4: 43.a7 Ta8 44.Ta5 Kg5 47.Ta4 Kf5 48.Kc2: Ke5: 49.Kd3 Kf5 50.h4 f6 51.Ta5+ e5 52.Ta6 e4+ 53.fe4+: Kg4 54.Ke2 h5 55.Ta3 f3+ 56.Kf2 Kh4: 57.Kf3: Kg5 58.Ta5+ Kg6 59.Kg3 Kg7 60.Ta6 Kf6 61.Kh4 Kg6 62.Ta5 Kf7 63.Kh5: Ke6 64.Kg4 Tg8+ 65.Kf3 Ta8 66.Kf4 Ke7 67.Kf5 kf7 68.Ta1 Ke7 69.Ta6 Kd7 70.Kf6: Kc7 71.e5 1:0

Fritz (Ulm) - Schröder (Markdorf)

1.b3 Sf6 2.Lb2 g6 3.Lf6: ef6: 4.d4 d6 5.g3 Lg7 6.Lg2 0-0 7.Sf3 Sc6 8.c4 Te8 9.0-0 Lf5 10.Sc3 Dd7 11.Dd2 Lh3 12.Tab1 Lg2: 13.Kg2: f5 14.b4 h5 15.h4 Sd8 16.Tfd1 Se6 17.Sd5 Sf8 18.b5 Sh7 19.e3 Sf6 20.Sf6+: Lf6: 21.Dc2 De7 22.c5 De4 23.De4: fe4: 24.Sd2 dc5: 25.dc5: Tad8 26.Sb3 Td3 27.Td3: ed3: 28.Td1 Td8 29.Kf3 Lg7 30.e4 Lh6 31.e5 b6 32.Ke4 d2 33.cb6: f5+ 34.ef6: cb6: 35.f4 Kf7 36.Td2: Te8+ 37.Kf3 Kf6: 38.Td6 Te6 39.Td7 Lf8 40.Ta7: Td6 41.Tc7 Td5 42.Tc6+ Kf5 43.Ke3 Ld6 44.Sd4+ 1:0

Widmann (Markdorf) - Dörflinger (Ulm)

1.c4 Sf6 2.Sf3 g6 3.g3 Lg7 4.Lg2 0-0 5.0-0 d6 6.Sc3 e5 7.d3 Sc6 8.Tb1 a5 9.a3 Sh5 10.b4 ab4: 11.ab4: f5 12.Sd5 f4 13.Db3 Lg4 14.Lb2 Kh8 15.e3 fg3: 16.fg3: Se7 17.e4 Sd5: 18.ed5: De7 19.Tbe1 Tae8 20.Lc1 Tf5 21.Sh4 Tf1+: 22.Tf1: Tf8 23.Sf3 e4 24.de4: De4: 25.Te1 Ld4+ 26.Kh1 Df3: 27.Db1 Dg2+: 0:1

Rapp (Marbach) - G. Funk (Heilbronn)

1.d4 d5 2.c4 c6 3.cd5: cd5: 4.Sc3 Sf6 5.Lf4 Sc6 6.e3 e6 7.Ld3 Lb7 8.Sf3 0-0 9.Se5 Se5: 10.de5: Sd7 11.0-0 f5 12.ef6: Lf6: 13.Ld6 Tf7 14.Tc1 Sb6 15.Sb5 Ld7 16.Lc7 Df8 17.Sd6 La4 18.Dg4 Tc7: 19.De6+: Tf7 20.Sf7: Df7: 21.Lh7+: Kf8 22.Dg4 Ld7 23.Df4 Dh5 24.Ld3 Kg8 25.Db4 Te8 26.Tc2 Lc6 27.Te1 Sd7 28.f4 Lh4 29.g3 Ld8 30.Dd6 Sf6 31.Le2 Df5 32.Tcc1 Lb6 33.Tc6: bc6: 34.Lf3 Te3: 35.Te3: Le3+: 36.Kg2 Dc2+ 37.Kh3 Lg1 38.Lg2 Dh7 matt

Kabisch (Heilbronn) - Sieglen (Marbach)

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 Lb4+ 4.Ld2 a5 5.e3 b6 6.Ld3 Lb7 7.0-0 Se4 8.a3 Le7 9.Sc3 f5 10.d5 Sd2: 11.Dd2: Sa6 12.Sd4 Lf6 13.de6: de6: 14.Se6: Dd7 15.Sd4 g6 16.Tad1 0-0 17.Le2 Tad8 18.Sd5 Lg7 19.Lf3 Kh8 20.b4 ab4: 21.ab4: c5 22.Sb6: Dc7 23.bc5: Lf3: 24.gf3: De7 25.Sd5 Dg5+ 26.Kh1 Sc5: 27.Tg1 Dh4 28.Db4 Tc8 29.Tg2 Tfd8 30.Da5 Td6 31.Da7 Td7 32.Db6 Tb7 33.Da5 T7b8 34.Sb6 Dd8 35.Tb1 Ld4: 36.ed4: Dd4: 37.T2g1 Tcd8 38.Sd5 Sd3 39.Dc7 Tbc8 40.De7 Sf2+: 41.Kg2 Sd3 42.Tb7 Df2+ 43.Kh3 Df3+ 44.Tg3 Sf2+ 0:1

Württembergische Schachjugend im Schachverband Württemberg e.V.

Pressewart: Ulrich Schwarz, Schwenninger Str. 20/1, 7032 Sindelfingen-M.

Deutsche Einzelmeisterschaft 1984 der B- und C-Jugend vom 28.7.-5.8. in Tönisvorst

Bei dieser Meisterschaft waren die württembergischen Teilnehmer sehr erfolgreich! Stefan Mohr, SV Marbach, wurde nach seinem Erfolg bei der C-Jugend vor zwei Jahren, als er schon einmal einen Deutschen Meistertitel errang, nun auch Deutscher Meister der B-Jugend!! Marc Werner, SG Donautal-Tuttlingen, erreichte mit nur einem Punkt Rückstand zum Sieger den 8. Platz und Thomas Adams, Weiße Dame Ulm, belegte den 6. Rang bei der C-Jugend

und brachte dabei dem neuen deutschen C-Jugendmeister die einzige Niederlage bei!

Endstand der B-Jugend-Meisterschaft:

1. Mohr/Marb./Württ.	5,0/26,5	9. Bösken/Düsseld./NRW	
2. Schlosser/Wasserbg./Bayern			3,5/24,5
	5,0/26,0	10. Löffler/Durlach/Baden	3,5/23,0
3. Richter/Essen/NRW	5,0/24,5	11. Schulte/Eppend./Hambg.	
4. Zimmermann/Schwalb./Hess.			3,5/22,5
	4,5/27,0	12. Krause/Lübeck/Schl. Holst.	
5. Eilers/Wilh. hv./Nieders.			3,0/23,0
	4,0/27,5/3	13. Kühn/St. Tönis/NRW	3,0/22,0
6. Burkart/Miesenb./Rh. Pfalz		14. Seewi/Köln/NRW	2,0/24,5
	4,0/27,5/2	15. von Seggern/Ganderkesee/	
7. Rabiega/Tegel/Berlin	4,0/25,0	Brem.	1,5
8. Werner/Tuttl./Württ.	4,0/23,5	16. Spettel/Püttli./Saarl.	0,5



Das erfolgreiche Quartett aus Württemberg (von links nach rechts): Marc Werner, SG Donautal-Tuttlingen, erreichte mit nur einem Punkt Rückstand zum Sieger den 8. Platz der B-Jugend. Fritz Gatzke, PSV Ulm, leitete souverän das Turnier der C-Jugend. Stefan Mohr, SV Marbach, wurde nach seinem Erfolg bei der C-Jugend vor 2 Jahren nun auch deutscher Meister der B-Jugend. Thomas Adams, Weiße Dame Ulm, belegte den 6. Rang bei der C-Jugend und brachte dem neuen deutschen C-Jugendmeister die einzige Niederlage bei.

Im Verlauf des Tonisvorster Wettkampfes mußte Stefan Mohr gegen die Landesmeister von Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz, Berlin, Niedersachsen, Hessen und Bayern antreten. Nach einer unglücklichen Niederlage in der Startrunde konnte er dann fünf Spiele hintereinander für sich entscheiden. Damit war bereits die Vorentscheidung gefallen. Ein erneuter Punktverlust in der Schlußrunde ließ Philipp Schlosser aus Bayern und Wolfgang Richter aus Nordrhein-Westfalen zur Tabellenspitze aufrücken. Nach der entscheidenden Buchholz-Wertung, bei der die Punktergebnisse der direkten Gegner berücksichtigt werden, blieb Stefan Mohr jedoch auf dem Spitzenplatz. Insgesamt hatten sich 14 B-Jugendliche aus allen Bundesländern für das Turnier qualifiziert, an 2 weitere Spieler wurden vom deutschen Schachbund Freiplätze erteilt.

Mit dem Gewinn der deutschen B-Jugendmeisterschaft setzte Stefan Mohr die Erfolgskette fort, die ihm bereits mehrfache Einberufungen in die württembergische und bundesdeutsche Jugendmannschaft einbrachte. Anfang September wird er anlässlich der württembergischen B-Meisterschaft versuchen, sich auch in der Seniorenklasse durchzusetzen.

Bruno Wagner

Zwei Spielproben aus diesem Turnier:

Mohr - Rabiega (Berlin), 4. Runde:

1.d4 f5 2.Sc3 Sf6 3.Lg5 e6 nach 3. ... d5 4.Lf6: ef6: 5.e3 steht Weiß etwas besser 4.e4 fe4: 5.Se4: Le7 6.Lf6: Lf6: 7.Dh5+ eine Neuerung von Knaak; bisher spielte man 7.Sf3, was nach 7. ... De7 8.Ld3 Sc6 9.c3 b6 10.De2 Lb7 11.0-0-0 0-0-0 Ausgleich ergibt 7. ... g6 8.Dh6 d5 ein fragwürdiger Zug, der Weiß die bessere Stellung gibt; aber auch nach 8. ... Ld4: 9.0-0-0 Lf6 10.h4 hat Weiß gefährlichen Angriff; auf 8. ... Sc6 folgt 9.Sf3 nebst 0-0-0 mit Initiative 9.Sf6: + Df6: 10.0-0-0 Ld7 10. ... Df2: ? 11.Sf3 und Td2 mit Damengewinn 11.De3 ich wollte einen Aufbau mit f4, g3, Sf3 anstreben, der Schwarz völlig blockiert; etwas besser scheint 11.Dd2, da dieser Zug ein Tempo spart (vgl. 13. Zug von Schwarz) 11. ... Sc6 12.f4 Se7 auch nach 12. ... 0-0-0 13.Sf3 h6 (mit der Drohung Tf8 nebst g5) 14.h4 Se7 15.Ld3 Sf5 16.Df2 steht Weiß besser 13.Sf3 Sf5 14.Dd2 Sd6 Schwarz sollte 14. ... 0-0-0 ziehen, Weiß steht nach 15.c3 a6 16.Ld3 Lb5 17.Lc2 (oder 17.Lb5): nur wenig besser 15.g3 a6 Schwarz will Lb5 spielen, aber ich wollte den weißen Läufer sowieso nach h3 stellen; am besten war immer noch 15. ... 0-0-0 16.Te1 0-0? die kurze Rochade ist schlecht, da der schwarze König jetzt viel leichter angegriffen werden kann als der weiße 17.Se5 Tfd8 besser war 17. ... Tad8, da der andere Turm zur Verteidigung auf der f-Linie benötigt wird; nach 18.h4 Lb5 19.Lh3 Sf5 20.Df2 Kg7 kann auf 21.h5 g5 folgen; und auf 21.g4 Sd6 hängt der Bauer f4; gut sieht aber 18.h4 Lb5 19.Lg2 Sf5 20.Th3! nebst h5 und Td1 aus 18.h4

Lb5 19.Lh3 Se4 auf 19. ... Sf5 folgt 20.g4! Sg7 (20. ... Sh4: 21.g5! De7 22.Dh2 Sf5 23.Sg6! hg6: 24.Lf5: und gewinnt; 20. ... Se7? 21.g5! +-) 21.h5 gh5: (21. ... Tf8 22.hg6: hg6: 23.g5 Df4: 24.Sg6: Dd2: + 25.Td2: Te8 26.Tf2 gefolgt von Lg4) 22.g5 De7 23.Lg2 und Lf3 mit starkem Angriff 20.De3 Kg7 21.Sg4 Df7 22.Sf2 Weiß hat eine strategische Gewinnstellung erreicht 22. ... Lc6 23.Se4: de4: Schwarz hofft durch e5 noch zu schummeln, doch Weiß verhindert dies 24.Kb1 Ld5

Fortsetzung von Nr. 11

25.a3 Dd7 etwas besser war Df6, aber nach 26.Td1 Tac8 27.Lg2 Df5 28.The1 steht Weiß auch auf Gewinn 26.Lg2 Lc4 27.Td1 auf 27.c3? folgt Da4 nebst Db3 .. c5 28.Dc3! Ld5 29.dc5: + Kg8 30.Le4: Le4: auch sonst steht Weiß auf Gewinn 31.Td7: Td7: 32.Te1 Lf5 33.Df3! Weiß will das Turmpaar mittels Td1 abtauschen, was die Verwertung des Vorteils sehr erleichtert .. h5 34.Td1 Lg4 35.Dg4!: hg4: 36.Td7: Te8 37.Tb7: e5 38.fe5: Te5: 39.c6 1:0

(Kommentare: St. Mohr)

Seewi - Werner:

1.d4 Sf6 2.Sf3 g6 3.Sbd2 Lg7 4.e4 d6 5.Ld3 0-0 6.0-0 Sc6 7.c3 e5 8.Te1 Sh5 9.d5 Se7 10.Sc4 h6 11.g3 De8 12.Le2 Sf6 13.Lf1 Sd7 14.Sh4 f5 15.exf5 Sxf5 16.Sg2 Df7 17.f4 exf4 18.Sxf4 Se5 19.Sxe5 dxe5 20.Sg2 Ld7 21.Le3 Sxe3 22.Txe3 Df2+ 23.Kh1 Lg4 24.De1 Dxb2 25.Tb1 Dxa2 26.c4 b6 27.Kg1 Lf5 28.Ta1 Db2 29.Sh4 e4 0:1

Endstand der C-Jugend:

1. Neumark	5,5/28,5	9. Geisler	3,5/23
2. Hoffmann	4,5/30,5	10. Appel	3,5/22,5
3. Riedel	4,5/29,5	11. ter Stal	3,0/22,5
4. Gutperle	4,5/29	12. Zant	2,5/25
5. Berger	4,5/23,5	13. Schlingensiepen	2,5/21
6. Adam	4,5/23	14. Müller	2,5/20,5
7. Sellmer	4,0/30	15. Horneber	2,0/18,5
8. Kapeller	4,0/24	16. Schaffrath	0,5/21

Eine Partie des neuen deutschen C-Jugend-Meisters:

Neumark - Adam

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Sc3 Sf6 4.Lb5 Lb4 5.0-0 Lxc3 6.bxc3 0-0 7.d3 d6 8.Lg5 h6 9.Lh4 Lg4 10.h3 Lh5 11.g4 Lg6 12.Sd2 Lh7 13.Te1 g5 14.Lg3 Se7 15.Kh2 Sg6 16.d4 De7 17.Df3 c6 18.Ld3 Sd7 19.Sc4 Sf4 20.Se3 Df6 21.Sf5 Lxf5 22.gxf5 exd4 23.Lxf4 gxf4 24.cxd4 Dxd4 25.Tg1+ Kh8 26.Dxf4 De5 27.Dxe5+ dxe5 28.Tae1 Sc5 29.f4 exf4 30.Tgf1 Tad8 31.Tf3 Td4 32.Txf4 Sxd3 33.cxd3 Txd3 34.e5 Td5 35.e6 Te8 36.exf7 Tf8 37.Te7 Kg7 38.f6+ Kg6 39.Te8 Kxf7 40.Te7+ Kg6 41.Tg7+ Kh5 42.h4 Td6 43.Tf5+ Kxh4 44.f7 Td2+ 45.Kg1 Td5 46.Tf2 Tg5+ 47.Tg2 Kh3 48.T7xg5 hxg5 49.Tf2 Kg4 50.Tf6 Kh5 51.a4 g4 52.a5 Kg5 53.Tf2 Kg6 54.a6 b6 55.Tf4 Tf7 56.Txg4+ Kf6 57.Kf2 Ke6+ 58.Ke3 Kd6 59.Tg8 b5 60.Tb8 Td7 0:1

Deutsche Meisterschaft der weiblichen Jugend 1984

in Eikamp vom 28.07. - 5.08.84	9. Eisenhut Ilona/Hessen	3,0/26,5
Endstand	10. Birr Beate/Baden	3,0/26,0
	11. Lampe Christ./Nieders.	
		3,0/22,5
1. Dahlgrün Anja/Hamburg	6,0/27,0	
2. Schmidt Renate/NRW	5,0/30,0	12. Pammer Karina/Schlesw. Hol.
3. Trabert Bettina/NRW	4,5/29,5	
4. Hund Dorothee/NRW	4,5/24,5	13. Wilhelm Anette/Saarland
5. Derlich Karin	4,0/27,0	
6. Siepen Kötter Anita	4,0/24,5	14. Sautter Elke/Württemberg.
7. von Hermann Brigitte/Berlin		
	4,0/23,5	15. Wildgruber Olga/Hamburg
8. Schmid Jutta	3,5/28,0	
		16. Süsse Beatrix/Bremen
		1,0/22,0

Erlebnisbericht von Elke Sautter:

Ich erreichte mit 2,5 Punkten aus 7 Partien den 14. Platz bei 16 Teilnehmerinnen - doch ich hatte mir gegen die zum überwiegenden Teil weitaus namhafteren und stärkeren Gegnerinnen von vornherein keine allzu großen Chancen eingeräumt. In der ersten Runde verlor ich gegen Brigitte v. Hermann aus Berlin. In der zweiten Runde spielte ich gegen Beatrix Süsse aus Bremen. Nach einem deutlichen positionellen Übergewicht verlor ich durch eine taktische Wendung eine Figur und mußte mich im Endspiel geschlagen geben. Die dritte Runde brachte endlich den ersten Punkt: gegen Olga Wildgruber aus Hamburg. In der vierten Runde verlor ich gegen Christine Lampe aus Niedersachsen. In der fünften Runde hatte ich Karina Pammer aus Schleswig-Holstein zur Gegnerin. Auch diese Partie mußte ich nach wechselndem Spielverlauf verloren geben. In der sechsten und siebten Runde hatte ich mit 1,5 Punkte aus den beiden Partien noch einen guten Endspurt: Anette Wilhelm aus dem Saarland wurde überzeugend geschlagen und gegen Ilona Eisenhut aus Hessen reichte es zu einem Remis. Abschließend läßt sich sagen, daß das Teilnehmerfeld, wenn man von den vier Erstplatzierten A. Dahlgrün (Hamburg), R. Schmid, B. Trabert und D. Hund (alle NRW) leistungsmäßig dicht zusammenlag. So hätte ich mit einem Punkt mehr den 8. Platz erreichen können. Und dieser Punkt war mehrfach 'drin'!

Die Meisterschaft wurde vom Schachverein Freibauer Eikamp '78 hervorragend ausgerichtet. Es gab jeden Abend ein buntes Rahmenprogramm (Simultanvorstellung, Kegeln, Minigolf, Schiffsahrt, Blitzturnier, Grillabend), sodaß bei den Teilnehmerinnen nie Langeweile aufkam.

Partie von der Deutschen Meisterschaft der weiblichen Jugend 1984 in Eikamp, kommentiert von Elke Sautter.

Weiß: Elke Sautter (Württemberg) Schwarz: Anette Wilhelm (Saarland)
 1.c4 e6 2.Sc3 c5 3.g3 Sc6 4.Lg2 Sf6 5.e3 Le7 6.Sge2 0-0 7.d4 Te8 8.b3 b6
 9.0-0 Lb7 10.Te1 d6 11.Lb2 Dd7 12.d5! ed5 13.Sd5 Sd5 14.Dd5 -besser
 ist Ld5 Sd8; 15.Sf4! mit Angriff- 14. ... Sd8 15.Dd3 Lg2 16.Kg2 Se6 17.h4
 Dc6+ 18.Tad8 19.e4 - e4 ist wichtig, damit Schwarz nicht zu d5 kommt
 - 19. ... Dd7 20.Th1 f6? -schwächt die Diagonale d5 - g8 - 21.Dd5 Lf8
 22.Taf1 Df7 23.Tf2 Sc7 24.Df5 a6 25.Sf4 Se6 26.Td2 - Weiß geht auf die
 Schwäche d6 - 26. ... Sf4+ 27.Df4 b5 28.Tc1 Te6? - verliert einen Bauern
 - 29.cb5 ab5 30.Tc5! dc5 31.Td8 De7 32.Td2?! - besser wäre Db8 - 32. ...
 Da7 33.Dg4 Ta6 34.Td7 Db6 35.a3 c4 36.b4 De3 37.Kh3 Dh6 38.Td5 Tb6
 39.Dd7 Dg6 40.Tb5 Tb5 41.Db5 Df7 - Weiß kommt mit Dd5 zum Damen-
 tausch und hat nun ein gewonnenes Bauernendspiel. - 42.Dd5 Dd5
 43.ed5 Kf7 44.Kg4 - der Rest ist Technik, Weiß gewinnt! -

- Stuttgart -

Kreis Stuttgart-Ost

Kreisjugendmannschaftsmeisterschaft 1984

1.Runde: Winnenden - Affalterbach 5,5:2,5; Backnang - Korb 6:2; Öffingen - Schwaikheim 3,5:3,5

2.Runde: Affalterbach - Schwaikheim 1:7; Korb - Öffingen 3,5:4,5; Winnenden - Backnang 3:5

3.Runde: Backnang - Affalterbach 6:2; Öffingen - Winnenden 4:4; Schwaikheim - Korb 5,5:2,5

4.Runde: Affalterbach - Korb 3,5:4,5; Winnenden - Schwaikheim 3:5; Backnang - Öffingen 4:4

5.Runde: Öffingen - Affalterbach 6,5:1,5; Schwaikheim - Backnang 3,5:4,5; Korb - Winnenden 3:5

Endtabelle:

1. Backnang	9/25,5	4. Winnenden	5/20,5
2. Schwaikheim	7/24,5	5. Korb	2/15,5
3. Öffingen	7/22,5	6. Affalterbach	0/10,5

Einladung zur Kreis-Jugend-Einzel-Meisterschaft 1984

Die diesjährige Kreis-Jugend-Einzel-Meisterschaft beginnt am 6.10.84. Dazu möchte ich alle Jugendlichen des Schachkreises Stuttgart-Ost recht herzlich einladen.

Spielberechtigung: Alle jugendlichen Schachspieler, die Mitglied in Vereinen des Schachkreises Stuttgart-Ost sind. Es wird in folgenden Altersgruppen gespielt.

- A-Jugend: Stichtag nach dem 1.9.65
- B-Jugend: Stichtag nach dem 1.9.68
- C-Jugend: Stichtag nach dem 1.9.70
- Mädchen: Stichtag nach dem 1.9.65

Spiellokal: in Fellbach, Neue Straße 14, Haus des SJR.

Spieltermine: 6.10. / 13.10. / 20.10. / 10.11. / 17.11. / (24.11.) / 1.12. / 8.12.

24.11. ist voraussichtlicher Termin der Kreis-Einzel-Blitzmeisterschaft.

Meldung: An mich oder am 6.10. bis 14.00 Uhr im Spiellokal.

Start und Reuegeld: Das Startgeld beträgt DM 5,-. Das Reuegeld beträgt ebenfalls DM 5,-. Für unentschuldigtes Fehlen wird das Reuegeld einbehalten, ansonsten erfolgt die Rückzahlung am letzten Spieltag.

Spielbeginn: Bis auf den 1. Spieltag jeweils um 14.00 Uhr.

Austragungsmodus: Gespielt werden nach den Regeln der WTO 7 Runden Schweizer System. Bei Punktgleichheit entscheidet die Buchholzwertung; bei nochmaligem Gleichstand die verfeinerte Buchholzwertung. Es kann grundsätzlich nicht nachgespielt werden.

Qualifikation: Es steigen in der A-Jugend 4, in der B-Jugend 3 und in der C-Jugend sowie Mädchen je 2 ins Bezirksturnier auf. Vorberechtigt für die Bezirks-Jugend-Einzel-Meisterschaft sind ungeachtet einer Teilnahme oder des Abscheidens bei der KJEM folgende Spieler - innen: Holzschuh Peter/Backnang, Gneiting Tilmann/Backnang, Hellmuth Sonja/Mönchf.

Preise: Urkunden und Buchpreise.

Wichtig!! Zur Anmeldung unbedingt die Spielerpaßnummer mitbringen!

- Josef Vögel -

Jugendlanderkampf Württemberg - Baden

BÖBLINGEN (us). Im Rahmen der Deutschen Jugend-Mannschaftsmeisterschaft fand am Samstag, den 21. Juli in der Böblinger Stadiongaststätte der Jugend-Auswahlkampf Württemberg gegen Baden statt. Nach der Begrüßung durch Alfred Mertens (Württ.

Schachjugend) und Ulrich Schwarz (Spvgg Böblingen-Abt. Schach) eröffnete Bundesliga-Schiedsrichter Hans Maurer den Wettkampf der 16 Jugendspieler.

Durch den Sieg von Thomas Adam (Weiße Dame Ulm) ging Württemberg in Führung. Danach wendete sich das Blatt: Oliver Sick (PSV Ulm) und Marc Werner (Tuttlingen) konnten Gewinnstellungen nicht verwerten und verloren ebenso wie Markus Baldauf (Markdorf), Mathias Hönsch (Tübingen) und Elke Sautter (Pfullingen). Jörg Grünenwald (Kirchheim) und Stefan Mohr (Marbach a.N.) erreichten jeweils ein Unentschieden.

Insgesamt ergab das einen unerwartet hohen 6:2-Erfolg für die Badische Schach-Jugend, die sich damit für die Endrunde der DJMM '84 in Eikamp/Nordrhein-Westfalen qualifiziert hat.



Die Akteure des Länderkampfes (von unten nach oben): Ulrich Schwarz, Alfred Mertens (1. Vors. WSJ), Beate Birr, Rüdiger Weis, Elke Sautter, Martin Meuer, Michael Gutperle, Hans Maurer (Schiedsrichter), Oswald Gschnitzer, Stefan Mohr, Mathias Hönsch, Thomas Adam, Oliver Sick, Marc Werner, Markus Baldauf und Jörg Grünenwald.

Brett 1: Gschnitzer - Baldauf

1.Sf3 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 Lg7 4.e4 d6 5.d4 0-0 6.h3 e5 7.d5 a5 8.Le3 Sbd7 9.g4 Sc5 10.Sd2 Se8 11.h4 f5 12.gf5: gf5: 13.De2 Sf6 14.Lc5: dc5: 15.Lh3 Sg4 16.ef5: Sh6 17.0-0-0 Sf5: 18.Lf5: Tf5: 19.Sde4 Df8 20.Thg1 Tf3 21.Tg3 Df4+ 22.Dd2 Dd2:+ 23.Kd2: Tg3: 24.fg3: Lh6+ 25.Kd3 Ta6 26.g4 Lf8 27.Tf1 Le7 28.g5 Kg7 29.Sb5 c6 30.Sc7 cd5: 31.cd5: Tb6 32.d6 Ld8 33.Se8+ Kg6 34.Kc3 Le6 35.h5+ Kh5: 36.Sg7+ Kg6 37.Se6: Tb4 38.Se5: b5 39.Sd7 Lg5: 40.Se5: Kh5 1:0

Brett 2: Grünenwald - Weis

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cd4: 4.Sd4: Sf6 5.Sc3 a6 6.Le3 e5 7.Sb3 Le7 8.f3 Le6 9.Dd2 0-0 10.0-0-0 Sbd7 11.g4 b5 12.g5 Sh5 13.h4 Tc8 14.Sd5 Ld5: 15.Dd5: Dc7 16.Dd3 Sb6 17.Lh3 Tcd8 18.Lg4 Sf4 19.Lf4: ef4: 20.Sd4 d5 21.e5 Lc5 22.e6 Ld4: 23.Dd4: Sc4 24.ef7:+ Df7: 25.h5 Se3 26.Tdg1 Td6 27.Kb1 Tc6 28.Th2 Tc4 29.Dd3 Sg4: 30.Tg4: Te8 31.b3 Tcc8 32.g6 Te1+ 33.Kb2 Df6+ 34.c3 Te3 35.gh7:+ Kh8 36.Dd4 Dd4: 37.cd4: Tf3: 38.Te2 Kh7: 39.Te7 Tg8 40.Ka3 Kh6 41.Te5 remis

Brett 3: Günthner - Werner

1.e4 Sf6 2.e5 Sd6 3.d4 d6 4.c4 Sb6 5.ed6: ed6: 6.Sf3 Le7 7.Ld3 0-0 8.0-0 Sc6 9.Le3 Sb4 10.Le2 Lf5 11.Sc3 Lf6 12.Tc1 Te8 13.Db3 Sc6 14.Tfd1 De7 15.Te1 a6 16.d5 Se5 17.Se5: De5: 18.Lf1 De7 19.Se2 Dd8 20.Sg3 Lg6 21.Le2 Sd7 22.f4 Sc5 23.Lc5: dc5: 24.f5 Ld4+ 25.Kh1 Te3 26.Tc3 Lc3: 27.bc3: Lh5 28.Sh5: Dh4 29.Dd1 Tae8 30.Sg3 Tg3: 31.Lf3 Td8 32.Te4 Dh6 33.De1 1:0

Brett 4: Sick - Schlager

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.d4 Lb4 5.Se5: Se4: 6.Dg4 Sc3: 7.Dg7: Tf8 8.a3 Sd4: 9.ab4: Sc2: + 10.Kd2 Sa1: 11.Kc3: a5 12.Lc4 De7 13.Te1 d5 14.Lb5+ c6 15.Sc6: De1: + 16.Ld2 De4 17.Se8+ Ld7 18.Ld7: Ke7 19.Lg5+ Kd6 20.Df6+ Kc7 21.Lg4 ab4: + 22.Kd2 Sb3+ 23.Kd1 Ta1 0:1

Brett 5: Mever - Mohr

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Lb4 4.e5 b6 5.Dg4 Lf8 6.Ld3 Sc6 7.a3 Lb7 8.Sge2 Dd7 9.0-0 0-0 10.f4 f5 11.Dg3 Sh6 12.b4 Sf7 13.Ld2 Tg8 14.Sd1 Sb8 15.Dh3 h6 16.Se3 g6 17.b5 De7 18.Tfc1 Sd7 19.c4 dc4: 20.Lc4: Kb8 21.Lb4 De8 22.d5 ed5: 23.Ld5: Sc5 24.Lb7: Kb7: 25.Df3+ Kb8 26.Tab1 Se4 27.Lf8: Df8: 28.Sc4 Td5 29.a4 Sd8 30.Sc3: Sc3: 31.Dc3: Se6 32.Se3 Dc5 33.Db4 De7 34.Td1 T5d8 35.Td8:+ Dd8: 36.Td1 De7 37.Sd5 Dd8 38.Se3 De8 39.g3 Kb7 40.Db3 a6 41.ba6: Ka6: 42.Dd3+ remis

Brett 6: Hönsch - Kalinski

1.d4 Sf6 2.c4 c5 3.d5 e6 4.Sc3 ed5: 5.cd5: d6 6.e4 g6 7.f3 Lg7 8.Lg5 0-0 9.Dd2 Te8 10.Sge2 a6 11.a4 Sbd7 12.Sc1 Tb8 13.Tb1 Da5 14.S1a2 Dc7 15.Le2 c4 16.b4 cb3: 17.Tb3: Sc5 18.Tb4 Ld7 19.0-0 Da5 20.Tfb1 Tec8 21.Ld1 Se8 22.Le3 Dc7 23.Tb6 f5 24.a5 fe4: 25.Se4: Se4: 26.fe4: Lb5 27.Tc1 De7 28.Lf3 Sf6 29.Sc3 Sd7 30.Sb5: Sb6: 31.Sd6: Tc1:+ 32.Dc1: Sd5: 33.Lc5 Sc3 34.Dc2 Tf8 35.Db3+ Kh8 36.Sb7: De4: 37.Dc3: Db1+ 38.Kf2 Lc3: 39.Lf8: De1 matt

Brett 7: Birr - Sautter

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 Sf6 4.0-0 d6 5.d3 Ld7 6.c3 Le7 7.De2 a6 8.La4 b5 9.Lb3 0-0 10.Td1 Sa5 11.Lc2 c6 12.Sd2 Db6 13.Sf1 Lg4 14.Le3 Dc7 15.h3 Le6 16.Sg3 h6 17.b3 Td8 18.d4 Tac8 19.Td2 Sb7 20.Sh2 d5 21.de5: De5: 22.Ld4 Dc7 23.e5 Sd7 24.f4 Sf8 25.Dh5 c5 26.Lf2 f6 27.Sf3 a5 28.Te1 Lf7 29.Dg4 Dd7 30.Sf5 Lg6 31.Se7: De7: 32.Lg6: Sg6: 33.Dg6: Tc6 34.ef6: Df6: 35.Df6: gf6: 36.Te7 Tb6 37.b4 ab4: 38.cb4: d4 39.bc5: Sc5: 40.Td4: Td4: 41.Sd4: Sd3 42.Te6 Te6: 43.Se6: b4 44.Le3 Kf7 45.Sc5 Ke7 46.Sd3: Kd6 47.Sb4: f5 48.Lb6 h5 49.a4 h4 50.a5 Kd7 51.a6 Kd6 52.a7 Kd7 53.a8D Kd6 54.Dd5+ Ke7 55.Sc6+ Kf6 56.Ld8+ Kg6 57.Dg8+ Kh6 58.Sd4 Kh5 59.Dg5 matt

Brett 8: Adam - Gutperle

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cd4: 4.Sd4: Sf6 5.Sc3 a6 6.Lg5 e6 7.f4 Dc7 8.Df3 Sbd7 9.0-0-0 Le7 10.g4 b5 11.Lf6: Sf6: 12.g5 Sd7 13.f5 Lg5:+ 14.Kb1 Sc5 15.fe6: Se6: 16.Lb5:+ ab5: 17.Sdb5: De7 18.Sd6:+ Kf8 19.h4 Lf4 20.e5 Tb8 21.Sd5 Lb7 22.Db3 Sc5 23.Db4 Sc6 24.Df4: Ld5: 25.Td5: Sb4 26.Td4 Sc6 27.Te4 Td8 28.Tf1 h5 29.Df7:+ Df7: 30.Sf7: Ke7 31.Sh8 Th8: 32.c3 1:0

- Stuttgart -

Einladung

Offenes Winnender-Jugend-Schachturnier

Am Sonntag, dem 16.9.84 findet das diesjährige Offene Winnender-Jugend-Schachturnier statt.

Altersgrenze: 19 Jahre, Stichtag nach dem 16.9.64 geboren.

Austragungsmodus: 7 Runden Schweizer System

Altersgruppeneinteilung: 1. Gruppe 18 u. 19 Jahre, 2. Gruppe 16 u. 17 Jahre, 3. Gruppe bis 15 Jahre.

Spielzeit: 20 Minuten Schnellpartien pro Spieler.

Spielmaterial: Für je 2 Spieler aus 1 Verein 1 Garnitur (Figurensatz, Plane, Uhr) mitbringen.

Gebühren: Startgeld pro Jugendlichen DM 3,-.

Spielort: 7057 Winnenden (zwischen Stuttgart und Backnang) an der B14, in der alten Oberschule (Nähe Zentrum, Schloßbrunnen) Schloßstraße 14 (Ecke Schloßstr./Wallstr. in der Nähe PLK oder Metzgerei Plopp) Zimmer Nr. 8 zur Anmeldung.

Bewirtung: Für kostengünstige Bewirtung ist gesorgt.

Beginn-Ende: Sonntag Anmeldung von 8.30 Uhr bis 9.00 Uhr.

Beginn 1. Runde 9.20 Uhr/ca. 12.00 Uhr Mittagspause (1/2 Std. vor Ort)

Ende der 7. und letzten Runde um ca. 14.45 Uhr/evtl. Stichkämpfe um die Preisplätze (2 x 10 Minuten Partien)

Siegerehrung ca. 15.00 Uhr

Preise: Neueste Schachbücher (Bücher-Fonds wertmäßig über DM 1.200,-) Urkunden, silberne Schachanstecknadel, für die ersten 3 bzw. 5 jeder Gruppe (je nach Teilnehmerzahl) freie Auswahl unter neuen Schachbüchern, Urkunden, zusätzlich erhält der 1. jeder Gruppe eine silberne Schachauszeichnung.

MANNSCHAFTS-WANDERPREIS (endgültiger Gewinner = 3x in ununterbrochener Reihenfolge oder 5x in ununterbrochener Reihenfolge Mannschaftssieger.) für die beste 3er Mannschaft aus einem Verein. Gezählt werden die Plätze egal in welcher Altersgruppe. (Summe der Plätze !!)

Ebenfalls erhält die Siegermannschaft eine Urkunde sowie ein anspruchsvolles Schachbuch.

Weitere Preise:

- Ehrenpreis für den jüngsten Teilnehmer/in.

- besonderer Buchpreis für den Fahrer, der die weiteste Entfernung zurückgelegt hat.

- Ehrenpreis, der unter den Nichtpreisträgern verlost wird.

- bei Interesse findet ein Rundenturnier zusätzlich unter den Fah-

ren statt. (Modus etc. wird in Absprache an Ort und Stelle mit den Fahrern festgelegt.) Auch hier für den Ersten ein Buchpreis.

Voranmeldungen sind erwünscht, garantieren die Teilnahme, verpflichten den Anmelder zu nichts.

Karl-Heinz Kocher, Holdergasse 24, 7141 Schwieberdingen;
☎ 07150/31116

- Neckar/Fils -

Bezirksjugendliga

2. Runde: Nabern - Uhingen 4:4; Ebersbach - Pfullingen II 3,5:4,5; Donzdorf - Lichtenstein 4,5+x:0

3. Runde: Pfullingen II - Donzdorf 3,5:4,5; Uhingen - Ebersbach 2:6; Lichtenstein - Nabern 0:4,5+x

AKTUELLER TABELLENSTAND

1. Donzdorf	6/14,5+x	4. Nabern	3/11,0+x
2. Ebersbach	4/16,0	5. Uhingen	1/ 8,5
3. Pfullingen II	4/13,5	6. Lichtenstein	0/ 1,5

- Ostalb -

Bezirksjugendliga 1984

Endstand: 1.-2, Giengen 7/21,0; Grunbach 7/21,5+x;

3.-4. Abtsgmünd 3/15,0; Heubach 3/11,5+x

5. Königsbronn 0/4,0

Die Vereins-Jugend-Mannschaftsmeisterschaft 1984 wurde im Schachbezirk-Ostalb mit 5 Mannschaften gespielt, nachdem Aalen und Crailsheim ihre Meldungen zurückgezogen haben. Nach Beendigung der Spiele liegen Giengen und Grunbach punktgleich an der Spitze, gefolgt von Abtsgmünd und Heubach die ebenfalls punktgleich den 3. Platz belegen. Da zwei Spiele kampflös gewonnen wurden, sind Entscheidungsspiele notwendig. Die Spiele Giengen - Grunbach und Abtsgmünd gegen Heubach finden am Samstag, den 13.10.84 um 14.00 Uhr in Aalen im MTV-Heim statt. Farben am 1. Brett werden ausgelost. Bei Remis gilt die Berliner-Wertung.

Vom Wettkampf Abtsgmünd - Grunbach liegt immer noch kein schriftlicher Spielbericht vor. Der Mannschaftsführer von Abtsgmünd wird aufgefordert dies unverzüglich nachzuholen. Es muß nochmals darauf hingewiesen werden, daß die Mannschaftsführer der Heimmannschaft den Spielbericht sofort an den Bezirksjugendleiter zu schicken haben. Bei der Bezirksjugendliga 1985 gibt es hoffentlich keine Verzögerungen mehr, da sonst die Einführung eines Bußgeldes unvermeidlich ist.

An der Bezirksjugendliga 1985, die nach Beendigung der Verbandsspiele gespielt wird, sollten mehr Mannschaften als 1984 teilnehmen. Viele Vereine lassen Mannschaften, die nur aus Jugendlichen bestehen, an den Verbandsspielen teilnehmen. Gerade im Schachbezirk Ostalb hat sich gezeigt, daß dies zu großen Spannungen in den Vereinen führt. Die Jugendlichen haben selten die etwa gleiche Spielstärke um leistungsgerecht in einer Mannschaft spielen zu können. Dem verständlichen Wunsch der Jugendlichen, in einer Mannschaft zu spielen, kann in der Bezirksjugendliga viel besser entsprochen werden.

- J. Stoklossa -

- Unterland -

Kreisjugendmeisterschaft 1984

Hiermit lade ich alle Jugendlichen im Schachkreis Ludwigsburg zur diesjährigen Kreisjugendmeisterschaft ein.

Spielort: Kornwestheim, Haus der Musik

Spieltermine: Sa. 29.09.84 1. Runde 9.00 Uhr; 2. Runde 14.00 Uhr

Sa. 06.10.84 3. Runde 14.00 Uhr

Sa. 13.10.84 4. Runde 9.00 Uhr; 5. Runde 14.00 Uhr

Berechtigt: A-Jugend: 1.9.65

B-Jugend: 1.9.68

Mädchen: 1.9.65

C-Jugend: 1.9.70

Spielzeit: 2 Stunden für 40 Züge sowie weitere 30 Minuten pro Spieler für die restliche Partie; dadurch ist ein Abbruch der Partie nicht mehr möglich.

Startgeld: DM 3,- pro Spieler

Meldeschluss: Sa. 29.09.84 um 8.50 Uhr! Aber auch schon vorher schriftlich oder telefonisch an mich möglich. Teilnehmer, die um 9.00 Uhr nicht anwesend sind, verlieren die Startberechtigung.

Für die Bezirksjugendmeisterschaften qualifizieren sich bei der A-Jugend die ersten acht, bei der B- und C-Jugend die ersten sechs der Tabelle, ebenso bei den Mädchen.

Für je zwei Teilnehmer ist ein komplettes Schachspiel mit Uhr mitzubringen!

Armin Winkler
Kreisjugendleiter

STUTTGART

Seit der August/84-Ausgabe der ROCHADE finden Sie auf der 1. Seite des Württemberg-Teils den Redaktionsschluß für den Württemberg-Teil. Aus Sicherheitsgründen bezüglich einer termingerechten Veröffentlichung, Bearbeitungszeit und der Postlaufzeit ist der Redaktionsschluß auf Bezirksebene generell 10 Tage früher. Ich glaube, daß Sie so recht sicher sein können

nen, daß Ihre Beiträge auch in der von Ihnen gewünschten Ausgabe erscheinen. Bis zum nächsten Bezirkstag sind alle Berichte von Vereinen, Funktionären und sonstigen Schachfreunden des Schachbezirks Stuttgart nur an mich einzureichen. Sollten Berichte andere Wege gehen, werden sie nicht in der Württemberg-Ausgabe der ROCHADE veröffentlicht.

Gez.: Gert Schmid

Beitragsrückfluß 1983 an die Kreise

Der Beitragsrückfluß 1983 an die Kreise errechnet sich wie folgt:

1. Beitragsrückfluß vom Verband
DM 2.868,80 davon werden 40 % an die Kreise weitergeleitet, das sind DM 1.147,52
2. Die Aufteilung dieses Betrages auf die Kreise erfolgt im Verhältnis der Mitgliederzahlen.

Aufteilung der Kreise

Kreis	Zahl der Mitglied.	Rückfluß		
		%	DM	DM
Stuttg.-West	822	38,29	439,39	440,--
Mitte	729	33,95	389,58	390,--
Ost	596	27,76	318,55	320,--
	2147	100,00	1147,52	1150,--

Gez.: Gert Schmid, Bezirksleiter
Gez.: Joachim Düring, Bezirkskassier

Vierer-Pokal-Mannschaftsmeisterschaft 1985

Liebe Schachfreunde,

dieser auch nach dreimaligem Austrag noch junge Wettbewerb erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Während sich 1982 und 1983 jeweils 32 Mannschaften beteiligten, waren es beim Wettbewerb 1984 42 Mannschaften. Ich hoffe, daß im Schachbezirk Stuttgart auch für die hier ausgeschriebene Meisterschaft eine der Bedeutung dieses offiziellen Turniers des DSB entsprechende Teilnehmerzahl zusammen kommt.

Hier eine Zusammenfassung der wesentlichsten Regeln des Turniers:

Jede Mannschaft besteht aus vier Spielern und bis zu 6 Ersatzspielern. Zugelassen sind nur reine Vereinsmannschaften (keine Spielergemeinschaften). Die Vereine können beliebig viele Mannschaften melden. Mannschaften des gleichen Vereins werden in der ersten Runde und wenn eine Vorrunde notwendig ist, auch in dieser nicht gegeneinander spielen. Gespielt wird im K.O.-System. Die Bedenkzeit auf Bezirksebene beträgt 2 Stunden für 40 Züge und 1 Stunde pro weiteren 20 Zügen. Für das Turnier gelten die Regeln der WTO. Die einzelnen Runden auf Bezirksebene werden von November 1984 bis Mitte Mai 1985 ausgetragen und sollten in der Regel an den Vereinsspieltagen der gastgebenden Mannschaft stattfinden. Die beiden erstplatzierten Mannschaften qualifizieren sich für die Kämpfe auf Verbandsebene und die beiden Erstplatzierten des Verbandes für die Kämpfe auf Bundesebene.

Bitte melden Sie die Anzahl Ihrer Mannschaften bis zum 1.10.84 an den Turnierleiter Joachim Düring, August-Lämmle-Weg 7, 7255 Rutesheim, ☎0711/604325 (dienstlich) bzw. 07152/51335 (privat). Die öffentliche Auslosung für das gesamte Turnier findet am Dienstag, den 16.10.84 (20 Uhr) im "Tabaris" statt.

Ich bitte auch die Vereine die bisher abseits standen, einen Versuch mit diesem Turnier zu wagen, und daß die Vereine, die schon bisher zur Attraktivität dieses Turniers beigetragen haben, sich wieder mit vielen Mannschaften beteiligen.

Joachim Düring, Turnierleiter

Protokoll zum Kreistag des Schachkreises Stgt.-West vom 30.6.1984

TOP 1: Der Kreisleiter Schachfreund Meinecke, begrüßt die Teilnehmer und bestellt einen Protokollführer.

TOP 2: Siegerehrungen

Kreisklasse: Meister Vaihingen/Rohr II

A - Klasse : Meister Weil der Stadt I

B - Klasse, Staffel I : Meister Herrenberg IV

B - Klasse, Staffel II : Meister Sindelfingen VII

C - Klasse, Staffel I : Meister Waldenbuch I

C - Klasse, Staffel II : Meister Sindelfingen VIII

TOP 3: Berichte der Kreisleitung / Kreisleiter

Die Saison 83/84 verlief weitgehend gut. Trotzdem mußten zwei Geldstrafen verhängt werden mit jeweils DM 100,- wegen Nichtantretens.

Es wird noch einmal hervorgehoben, daß jeder Verein, der zu einem Verbandsspiel nichtantritt, bestraft wird.

Bemängelt werden weiterhin die Terminüberschneidungen Kreis / Vereine.

Die Vereine sollten nach Möglichkeit auf die Kreistermine Rücksicht nehmen.

Beschluß des Verbandstages von 1982:

Bis zum 31.5.85 muß ein Aufnahmeantrag beim WLSB gestellt werden.

Voraussetzung: Der Verein muß die Gemeinnützigkeit haben. Die Satzung muß gegebenenfalls überarbeitet werden und die Gemeinnützigkeit beim zuständigen Finanzamt gestellt werden (vergl. Mustersatzung von Dr. Arnulf Reiz, die den Vereinen zugegangen ist).

Kassenbericht:

Die Kassenführung ist geordnet und die Kassenprüfer schlagen die Entlastung vor.

Staffelleiter:

Kreisklasse: Aufsteiger Vaihingen/Rohr II

Absteiger Leonberg I und Herrenberg III

A - Klasse: Aufsteiger Weil der Stadt I und Böblingen IV

Absteiger Sindelfingen VI und Nagold II

B - Klasse, Staffel I : Aufsteiger Herrenberg IV

Absteiger Gärtringen III, Renningen-Malmsheim II

B - Klasse, Staffel II : Aufsteiger Sindelfingen VII

Absteiger Leonberg II und Wildberg I

C - Klasse, Staffel I : Aufsteiger Waldenbuch und Leinfelden IV

C - Klasse, Staffel II : Aufsteiger Sindelfingen VIII und HP Böblingen III

Kreispielleiter:

Kreiseinzelmeisterschaft in Böblingen

1. Martin Hertweck

2. Andreas Kerpe

3. Ulrich Gröbe

Kreiseinzelblitzmeisterschaft in Herrenberg

1. Wolfgang Kolb

2. Volkmar Scheef

3. Ulrich Straub

Kreismannschaftsblitzmeisterschaft in Herrenberg

1. Vaihingen/Rohr I 18 Punkte

2. Herrenberg I 16,5 Punkte

3. Böblingen I 15,5 Punkte

1. Runde Dähne Pokal

Lindenberger - Müller 1 : 0

Braun - Hertweck 1 : 0

Beyer - Gröbe 0 : 1

Scheef - Eilenberger 1 : 0

Kreisjugendleiter:

1.) Kreisjugendmannschaft-Meisterschaft

1. Leonberg

2. Böblingen III

3. Gärtringen

4. Böblingen II

2.) Kreisjugendmeisterschaft in Urach

A - Jugend - 13 Teilnehmer

1. Dietmar Lindenberger, SV Böblingen

B - Jugend - 9 Teilnehmer

1. Martin Hertweck, SV Böblingen

C - Jugend - 12 Teilnehmer

1. Wolf Vogler, SV Herrenberg

D - Jugend - 8 Teilnehmer

1. Dirk Replinger, SV Gärtringen

Pressewart und Ingebearbeiter:

1.) Ingoauswertung - Jeder Verein erhält eine Auswertung

2.) Pressearbeit - Die Berichte wurden regelmäßig an die Redaktionen der verschiedenen Zeitungen verschickt.

TOP 4 Aussprache

Der SV-Böblingen beklagt sich über die hohe Geldstrafe wegen Nichtantretens und über die Verurteilung wegen unsportlichen Verhaltens (§ 5 II 3cWTO)

Nach heftiger Diskussion steht folgender Antrag zur Abstimmung: Verurteilung nach § 5 II 3bWTO (unsportliches Verhalten war nicht nachweisbar).

Ergebnis der Abstimmung: 13 Ja / 2 Nein

Die ausgesprochene Geldstrafe wird auf DM 50,- ermäßigt: 9 Ja / 5 Nein

Der SV Leonberg fordert Ermäßigung von DM 100,- auf DM 25,-: 2 Ja / 16 Nein

Gert Schmid, HP Böblingen schlägt vor:

1 x Nichtantreten DM 25,--

2 x Nichtantreten DM 50,--

10 Ja / 7 Nein

Gert Schmid: Bei den Ingozahlen soll die Auswertung zukünftig über EDV erfolgen - Feldversuch Schachbezirk Stuttgart für den gesamten DSB.

TOP 5: Herr Boschert wird zum Wahlleiter bestimmt.

TOP 6: Entlastung der Kreisleitung

Die Kreisleitung wird mit 18 Ja und 1 Enthaltung entlastet.

TOP 7: Neuwahlen

Kreisleiter: Klaus Meinecke 19 Ja
Kreiskassier: Joachim Düring 18 Ja 1 Enthaltung
Kreisspielleiter: Herr Marquardt 10 Ja
Herr Schmid 8 Ja

somit bleibt Herr Marquardt in seinem Amt

Jugendleiter: Christian Beerstecher 17 Ja

Ingosachbearbeiter: Herr Stefan Voigt SC Magstadt, Waldstr. 4, 7037 Magstadt, ☎07159/41880

- einstimmig gewählt -

Pressewart - Kein Kandidat, das Amt wird kommissarisch vom Kreisleiter geführt, bis ein neuer Pressewart gefunden wird.

Staffelleiter Kreisklasse und C - Klasse: Herr Lauppe 18 Ja

Staffelleiter A - Klasse: Herr Eugen Schmid 18 Ja

Staffelleiter B - Klasse: Herr August Boschert 18 Ja, Mühlehof 1, 7277 Wildberg, ☎07054/5837

Kassenprüfer: Herr Boschert 18 Ja
Herr Schwarz 18 Ja

TOP 8: Anträge (Anlage zum Protokoll)

Antrag Nr. 1 und 2 werden zurückgezogen

Antrag Nr. 3 einstimmig angenommen

Antrag Nr. 4 einstimmig angenommen

TOP 9: Auslosung

Vor der Auslosung gibt die Spvgg Böblingen folgendes bekannt:

Die Mannschaft von Böblingen III wird zurückgezogen (Kreisklasse) Böblingen IV verzichtet auf den Aufstieg von der A - Klasse in die Kreisklasse.

Somit steigt SC Stetten I in die Kreisklasse anstelle von Böblingen IV auf.

Desweiteren beauftragt der Kreistag die Kreisleitung bis zum nächsten Kreistag für die Auslosung der B - Klasse (2 Staffeln) ein neues Konzept vorzulegen.

Kreisklasse

1.	Böblingen	II	6.	Leinfelden	I
2.	Stetten	I	7.	Nagold	I
3.	Gärtringen	I	8.	Herrenberg	II
4.	Weil der Stadt	I	9.	Renningen-Malmsheim	I
5.	Rutesheim				

A - Klasse

1.	Herrenberg	III	5.	Böblingen	III
2.	Vaihingen-Rohr	III	6.	Sindelfingen	V
3.	Sindelfingen	VI	7.	HP Böblingen	II
4.	Leonberg	I	8.	Herrenberg	IV

B - Klasse Staffel I

1.	Leinfelden	III	5.	Vaihingen-Rohr	IV
2.	Waldenbuch	I	6.	Sindelfingen	VIII
3.	Renningen-Malmsheim	II	7.	Nagold	II
4.	Magstadt	I	8.	Leonberg	II

B - Klasse Staffel II

1.	Sindelfingen	VII	5.	HP Böblingen	III
2.	Gärtringen	II	6.	Leinfelden	IV
3.	Leinfelden	II	7.	Weil im Schönbuch	
4.	Rutesheim	II	8.	Weil der Stadt	II

Renningen beantragt, seine 3. Mannschaft in der C - Klasse so zu setzen, daß bei einem Heimspiel die Kreisklassenmannschaftsauswärts spielt.

Termine der Verbandsspiele:

Kreisklasse: 23.09. / 14.10. / 11.11. / 2.12. / 16.12. / 20.01. / 10.02. / 10.03. und C - Klasse: 31.03.

A - Klasse: 7.10. / 28.10. / 25.11. / 13.01. / 3.02. / 3.03. / 24.03.

B - Klasse: 30.09. / 21.10. / 18.11. / 9.12. / 27.01. / 24.02. / 17.03.

TOP 10: Verschiedenes

Die Spielorte für die Kreiseinzelblitz- / und Kreiseinzelmeisterschaften werden noch festgelegt.

Die Versammlung wird geschlossen

gez.: Eugen Schmid, Protokollführer
Klaus-H. Meinecke, Kreisleiter

In Sindelfingen findet vom 18.10.84 bis 4.11.84 ein Internationales Großmeister-Turnier statt. Teilnehmer aus Frankreich, Deutschland und dem Ostblock werden (voraussichtlich) im Haus Sommerhofen um IM- und GM-Normen kämpfen. Württembergische Teilnehmer sind Joachim Sieglen (SV Marbach) und ein Spitzenspieler vom VFL Sindelfingen.

Außerdem findet zur selben Zeit und an dem selben Ort das erste Württembergische ELO-Turnier statt, an dem u.a. der Sindelfinger Spitzenspieler Frank Ullrich teilnimmt. Ausrichter beider Turniere ist der Schachverband Württemberg e.V.. Turnierleitung: Gert Schmid vom Schachclub Hewlett-Packard Böblingen 1975.

Unter dem Motto " 10 Jahre Schachclub Hewlett-Packard Böblingen 1975 " richten die beiden Böblinger Schachvereine vom 26.12.84 bis 30.12.84 das 1.Internationale Böblinger Open aus. Großmeister Vlastimil Hort (Porz) hat seine Teilnahme schon zugesagt. Desweiteren wird mit der Teilnahme von Australischen Schachsportlern gerechnet, die zu dieser Zeit eine Europareise machen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Ausschreibungen.

Gez.: Gert Schmid

Achtung: 2. Ausschreibung.

Der Preisfond wurde durch Sachspenden der Firma Hewlett-Packard in 7030 Böblingen um ca. DM 1.500,- erhöht.

Einladung zur 2.Offenen Böblinger Stadtmeisterschaft 1984

Spielmodus: 9 Runden Schweizer System, 40 Züge in 2 Stunden, danach je 30 Min. bis zur Entscheidung.

Spielort: NOVOTEL, Otto-Lilienthalstr. 18, 7030 Böblingen-Hulb, ☎07031/23071

Spieltage: Wöchentlich vom 25.9. bis 20.11.1984, jeweils dienstags ab 19 Uhr.

Preise: 1.Preis DM 500,- + HP12C
2.Preis DM 300,- + HP12C
3.Preis DM 200,- + HP12C

4.Preis DM 120,-, 5.Preis DM 100,-, 6.Preis DM 80,-, 7.Preis DM 60,-, 8.Preis DM 50,-, 9.Preis DM 40,-, 10.Preis DM 30,-, außerdem Wanderpokal und Urkunden.

Sonderpreise: Beste Dame DM 100,-, bester Senior (60 Jahre) DM 100,-, bester Nichtvereinsspieler DM 100,-, bester A-Jugendlicher HP12C, bester B-Jugendlicher HP38C.

Die HP Modelle 12C, 38C sind programmierbare Taschenrechner im Wert von ca. DM 300,-.

Die Sonderpreise werden ab mind. 2 entsprechenden Teilnehmern ausgegeben.

Startgeld: Erwachsene DM 25,-, Nichterwerbstätige DM 20,-, Jugendliche unter 18 DM 15,-.

Reuegeld: Jeweils DM 15,-; das Reuegeld verfällt, wenn ein Spieler unentschuldig zur fälligen Runde nicht antritt. Ansonsten wird es während der letzten Runde zurückbezahlt.

Meldungen: Durch Einzahlung des Start- und Reuegeldes (DM 40,- DM 35,- DM 30,-) auf Konto Nr. 67933 bei der KSK Böblingen BLZ 603 501 30

Kto. Inh.: SC HP Böblingen 1975, G. Schmid, Stichwort: "Stadtmeisterschaft" oder an den Spielabenden: dienstags im Novotel, bzw. freitags bei Ulrich Schwarz.

Meldeschuß: Dienstag, 25.9.84 um 18.30 Uhr im Spiellokal.

Siegerehrung: Unmittelbar nach Abschluß der letzten Runde am 20.11.84.

Auswertung: Das Turnier wird nach INGO ausgewertet.

Turnierleitung: Reiner Laib, Bachstr. 13, 7031 Magstadt, ☎07159/41894

Gert Schmid, Schafgartenstr.23, 7031 Steinenbronn, ☎07157/7108

Ulrich Schwarz, Schwenninger Str.20/1, 7032 Sindelfingen, ☎07031/33864

Reinhold Kopp, Siemensstr.7, 7030 Böblingen, ☎07031/26216

Veranstalter: Schachclub Hewlett-Packard Böblingen 1975 und Sportvereinigung Böblingen e.V./Schachabteilung

Gez.: Gert Schmid

Gez.: Ulrich Schwarz

Stuttgart-West

10 Jahre Schachclub Hewlett-Packard Böblingen 1975

Einladung zum 1.Internationalen Böblinger Open 1984 mit GM Vlastimil Hort und weiteren IM/GMs sowie Australischen Schachsportlern

Veranstalter: Schachclub Hewlett-Packard 1975 und Sportvereinigung Böblingen e.V./Schachabteilung

Spielort: NOVOTEL, Otto-Lilienthalstr. 18, 7030 Böblingen-Hulb, ☎07031/23071

Spielmodus: 8 Runden nach Schweizer System, 40 Züge in 2 Stunden, danach werden die Uhren um 30 Minuten zurückgestellt und es wird bis zur Entscheidung gespielt.

Termine: 1.Runde 26.12.84 16.00 Uhr
2.Runde 27.12.84 9.00 Uhr
3.Runde 27.12.84 16.00 Uhr usw.,
8.Runde 30.12.84 9.00 Uhr; anschließend Siegerehrung.

Preise: 1.Pr.: DM 2.000,-; 2. Pr.: DM 1.500,-; 3.Pr.: DM 1.000,-; 4.Pr.: DM 700,-; 5.Pr.: DM 500,-; 6.Pr.: DM 300,-; 7.Pr.: DM 200,-; 8.Pr.: DM 190,-; 9.Pr.: DM 180,-; 10.Pr.: DM 170,-; 11.Pr.: DM 160,-; usw. 20.Pr.: DM 70,-.

Der 1.Preis ist garantiert. Die anderen Preise sind ab 100 Teilnehmer garantiert. Bei weniger als 100 Teilnehmer, werden die Preise 2 - 20 entsprechend angepaßt.

Sonderpreise: Bei mehr als jeweils 5 Teilnehmern einer jeden Gruppe erhält der beste Senior (ab 60 Jahre - Stichtag 1.9.84), die beste Dame, der beste A- und B- Jugendliche sowie der beste Nichtvereinsspieler DM 70,-.

Startgeld: DM 70,-

Meldungen: Durch Einzahlung des Startgeldes auf Kto.Nr. 67933 bei der Kreissparkasse Böblingen BLZ:603 501 30. Konto-Inhaber: SC-HP Böblingen 1975, Gert Schmid; Stichwort: "Böblinger Open 1984".

Meldeschluss: Mittwoch, den 26.12.84 (2.Weihnachtsfeiertag) 14.00 Uhr im Spiellokal bei der Turnierleitung.

Turnierleitung: Gert Schmid, SC-HP Böblingen 1975 (Nationaler Schieder).

Reiner Laib, SC-HP Böblingen 1975

Reinhold Kopp, Sportvereinigung Böblingen e.V./SABT.

Ulrich Schwarz, Sportvereinigung Böblingen e.V./SABT.

Unterbringung: Im NOVOTEL (Anschrift und Tel. siehe oben).

Einzel.: Übernachtung mit Frühstück DM 67,50

Übernachtung mit Frühstück und 1 Essen DM 85,-

Doppelz.: Übernachtung mit Frühstück DM 52,50

Übernachtung mit Frühstück und 1 Essen DM 70,-

pro Übernachtung und Person. Voranmeldung ist erwünscht.

Bankverbindung: Kto.-Nr.: 6 225 925, BLZ 603 800 02 Dresdner Bank in 7030 Böblingen.

Schachkreis Stuttgart-Mitte

Schachpokal-Turnier um den Preis der Gebrüder Greiner 15.Mai bis 26.Juni 1984 im Tabaris (Hindenburgbau)

Ein "Champagner-Dinner für Zwei" in den Greiner Stuben im Hindenburgbau gewann Mathias HOLZHÄUER (22) aus Schmiden bei Stuttgart beim Schachpokal-Turnier der Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V., das an sechs Dienstagabenden im Tanzcafe TABARIS gespielt wurde.

Die Stuttgarter Schachfreunde luden hierzu die spielstärksten Vertreter aller Vereine im Gebiet der Landeshauptstadt Stuttgart ein. (Eine diesbezüglich größere Resonanz hätte dem Turnier möglicherweise noch mehr "Farbe" verliehen!) Die Gastgeber, die Inhaber der Gebrüder Greiner, stifteten für dieses Turnier interessante Preise, wodurch die Attraktivität des Pokalturniers noch gesteigert wurde, hierfür: vielen Dank! Für den reibungslosen Ablauf sorgten die Sfr. Horst Langer und Werner Hoffmann.

Der Turniermodus wurde nach dem Open Turnier in Bad Aibling gestaltet: 34 Teilnehmer kämpften in einem kombinierten Pokal- und Schweizer System Turnier um die Preise.

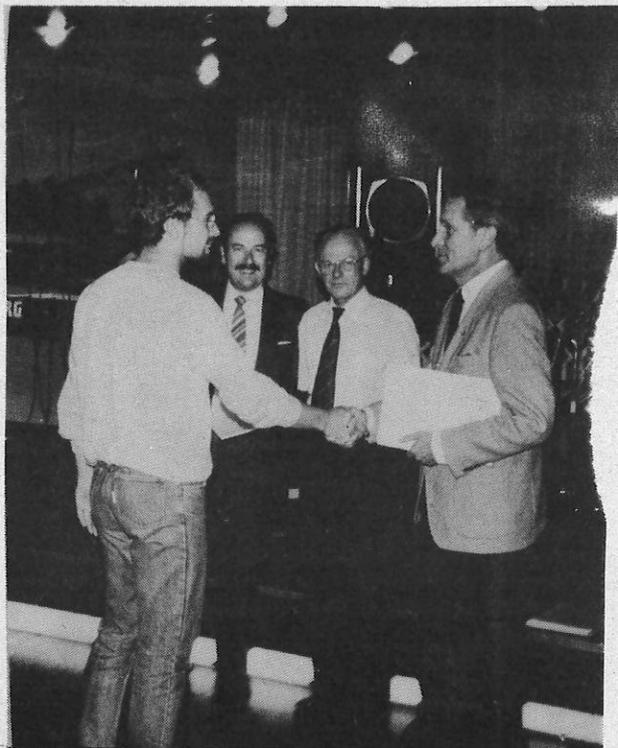
Von einer "Sommerflaute" war nichts zu spüren, alle Teilnehmer waren mit Kampfgeist und Spielfreude dabei. Das Losglück tat ein Übriges, und so freuten sich nicht wenige Kiebitze, in der Siegerliste etliche unerwartete Namen zu entdecken.

Das Endklassament gestaltet sich wie folgt:

1.Holzhäuer/Schmiden, DM 50,- plus Champagner-Dinner (Sieger: K.O.-Turnier)

2.Eckert/Stuttg. SF, DM 50,- plus Verzehrsgutschein (100,-)(Zweiter: K.O.-Turnier)

3.Rochowski A./Stuttg.SF, DM 50,- plus Verzehrsgutschein (50,-) 5 (20,0)



Der Inhaber, Geschäftsführer der Begr. Greiner GmbH, Herr Käser, gratuliert dem Sieger Mathias Holzhäuer.

Von links nach rechts: M. Holzhäuer (1. Sieger), Herr Dürr (1. Vors. der SSf), W. Hoffmann (Turnierleiter), Herr Käser („Sponsor“ des Turniers).

4.Ferguson (amerik.Gast), DM 50,- 5 (18,0)

5.Nägele/Schweikheim, DM 50,- 5 (15,5)

6.Seyffer/Schmiden, DM 50,- 4,5 (21,0)

7.Mavropoulos/Feuerbach 4 (21,0)

8.Mock/Stuttg.SF 4 (17,0)

9.Molina (amerik. Gast) 4 (14,0)

Einladung zum Vierer-Pokal-Wettbewerb 1984/85

Dieser Wettbewerb erfreut sich zunehmender Beliebtheit: beim Wettbewerb 1981/82 waren 20 Mannschaften, beim Wettbewerb 1982/83 30 Mannschaften und beim Wettbewerb 1983/84 32 Mannschaften beteiligt. Es wäre schön, wenn in unserem Bezirk im Wettbewerb 1984/85 eine noch stattlichere Teilnehmerzahl zusammen kommen würde!

Hier zur Erinnerung die wichtigsten turniertechnischen Daten von diesem Wettbewerb: Eine Mannschaft besteht aus 4 Stamm- und 6 Ersatzspielern. Die Mannschaften müssen reine Vereinsmannschaften (keine Spielgemeinschaften!) sein. Jeder Verein kann beliebig viele Mannschaften melden - und das ist durchaus erwünscht! Die Mannschaften treten im K.O.-System gegeneinander an. Die Bedenkzeit beträgt 2,5 Stunden für 50 Züge und 1 Stunde pro jede weiteren 20 Züge. Die Kämpfe auf Bezirksebene werden von mir nach dem Prinzip optimaler Termingestaltung zwischen November 1984 und Mai 1985 organisiert. Sie finden in der Regel am Vereinspielabend des gastgebenden Vereins statt. Die Siegermannschaft qualifiziert sich für die Kämpfe auf Verbandsebene; die dortigen Finalisten für die Kämpfe um die Deutsche Meisterschaft.

Bitte, melden Sie Ihre Mannschaft(en) an Hajo Gnirk, Rubensstraße 8, 7412 Eningen u.A., bis spätestens

8.10.1984

und vergessen Sie dabei neben den Spielernamen nicht die folgenden Daten: den jeweiligen Mannschaftsführer (evtl. auch den Postempfänger zusätzlich) mit Adresse und Tel.-Nr. / das Spiellokal mit Adresse und Tel.-Nr. / an welchem Tag in der Woche der Vereinspielabend ist.

Ich bitte sehr herzlich die Vereine, die bislang abseits standen, einen Versuch mit diesem Wettbewerb zu machen und hoffe sehr, daß jene Vereine, die durch früheres Mittun um die Attraktivität dieses Wettbewerbs wissen, sich wieder mit vielen Mannschaften oder mehr!) beteiligen.

Hajo Gnirk

Ingoauswertung		Schrempf	1,0/5 150- 7	Eisele	6,0/8 128- 1	de Boer	2,0/5 139- 3	Salach	
Bezirksklasse 1983/84		Uhl	2,5/5 149- 4	Jakobson	2,0/3 150- 6	Frey M.	1,0/3 191- 4	Schubert H.	2,5/6 134- 4
Steinlach		Schorndorfer	4,5/7 157- 5	Portscheller	1,5/5 175- 1	Eberl	2,5/4 170- 4	Garbe	3,5/8 141- 4
Kovacic	4,0/7 130- 5	Brändle	0,0/3 183- 7	Oster	0,0/1	Hommel	0,0/1	Hannsmann	5,0/6 133- 2
Öllinger	3,0/6 141- 5	Haas	4,0/4 157- 6	Her mann	1,0/1			Estler	3,5/7 153- 4
Schmoll	4,0/7 143- 9	Köhler U.	0,0/1	Pfullingen II		SC Geislingen		Ripper	2,5/8 155- 4
Rogowski	4,5/7 127- 8	Köhler J.	0,5/1	Müller U.	0,5/5 157- 5	Baumann	5,0/7 112- 2	Meidl	0,5/4 170- 3
Föll	4,5/7 146- 7	Buck	0,0/1	Gaiser	3,0/7 156- 2	Cek	1,0/4 164- 6	Gaugele	4,0/7 178- 4
Reihle	5,0/7 129- 6	Loy	2,0/2	Hübner T.	1,5/6 165- 3	Eisenmann	2,5/6 153- 3	Mittner	0,0/1
Frey	3,5/7 158- 6	SG Filder II		Schuler	4,0/6 132- 2	Maurer	1,0/6 165- 2	Schubert F.	5,0/8 179- 3
Schmid K.	4,0/7 143- 8	Alber	2,5/7 146- 9	Nagelsdiek M.	2,5/7 155- 6	Kölle	4,0/6 155- 5	Eisele	4,5/8 156- 4
Möck	0,0/1	Templin	5,5/9 137- 9	Fink T.	2,0/7 167- 3	Schön	4,0/7 150- 5	Härer	0,0/2
Grafenberg		Schewe	4,5/8 134- 7	Leuze	1,5/6 154- 2	Neuwirth	4,0/7 149- 6	Reichenbach II	
Mörsch	4,5/7 126-10	Schumacher M.	1,0/6 161-10	Frommann	4,0/7 148- 5	Pupp	4,0/6 149- 6	Garcia	0,5/9 155-14
Doster	2,5/4 103-11	Bäder O.	2,0/8 159- 9	Gerakakis	0,0/2	Bauer S.	2,5/3 134- 2	Halm	1,0/5 151- 9
Stephan P.	2,0/3 131- 7	Dahler	4,5/8 157- 7	Jenke	0,5/2	Gaal	0,5/1	Schmid U.	3,5/7 160- 6
Nagelsdiek R.	6,0/7 119-18	Zeidler	1,0/3 151- 7	Ostfildern II		Lasslop I.	0,5/1	Schröder	5,5/7 156-11
Tscharotschkin A.	6,0/7 124- 6	Schatz W.	1,5/4 155- 7	Wirth U.	3,0/3 123-19	Lasslop O.	2,0/2	Schulz D.	2,5/6 157- 3
Böhm	2,5/5 137- 9	Schatz M.	2,5/4 162- 7	Illitsberger	3,5/5 124-15	Göppingen		Heil R.	2,0/5 172-12
Sikora	1,5/7 157- 7	Ganzenberg	1,5/2	Seibold	3,5/7 133-18	Klink	4,5/7 125-12	Hees	1,5/5 169-12
Piechotta	0,5/3 144- 7	Kriepke	0,0/1	Schmid	2,5/5 136-11	Wiese	4,0/4 113- 9	Quist	2,5/4 132-15
Stephan W.	6,0/7 138- 9	Kunzi	0,0/2	Zappe	5,5/7 138-30	Barlian	3,5/6 136- 8	Reiter	0,0/2
Grass R.	1,0/2	Neckartenzlingen		Mickler	4,0/6 149-13	Herfort	3,0/6 142- 7	Kowollik	0,0/1
Hammel	0,5/1	Guski	1,0/8 152-11	Nusser	2,0/6 157-13	Injac	1,0/4 149-20	Cummerow	1,0/2
Schneider H.	1,0/1	Ruprich U.	2,5/9 165- 7	Engemann	2,5/5 156-11	Rapp	3,0/7 146-18	Birnbaum	1,0/3 187- 7
Reutlingen I		Flegar	4,5/9 147- 4	Wirth V.	4,0/5 154-19	Wuttke	1,5/4 156- 3	Esslingen II	
Nägele	5,5/7 111-12	Ruprich F.	4,5/9 154- 9	Termin	2,0/2	Bauer H.-P.	1,0/2	Käfferbitz	3,5/5 149- 8
Schönwälder	4,0/6 149- 3	Klimke	5,5/9 149- 5	Berteit	0,5/1	Abendschein	2,0/2	Gerhard	1,0/5 133- 6
Tröge	4,0/7 127- 7	Bauer	6,0/9 154- 5	Meurisch	1,5/3 159-18	Flock	2,5/4 143-15	Gauer	0,5/7 172- 5
Schlemminger	3,0/7 142- 7	Frasl	3,0/8 160- 5	Steimer	1,0/1	Eislingen		Schimetzek	0,0/6 179- 8
Junginger	5,5/7 126- 9	Schäfer	0,5/4 175- 4	Schenk	0,5/1	Albulet	3,5/6 113- 6	Ichen	2,5/9 170- 8
Nagel	4,5/7 141- 6	Berger	4,5/6 148-11	Süßen		Hoch	5,0/7 123-23	Kinder	1,0/3 175- 6
Ziese	5,5/7 149- 7	Reutlingen II		Wohlfahrt	4,5/7 126- 8	Löffler	3,0/7 139-13	Kurzenberg	2,0/4 181- 4
Laade	3,0/7 154- 4	Betschinger	3,0/8 145- 1	Thurner	3,0/5 139- 5	Wied	1,5/2	Köhler	1,5/2
Ammerbuch		Aydin	0,5/4 192- 1	Bantleon	3,5/6 150- 5	Wersch	2,5/7 166-20	Scholz	0,5/2
Bräuning R.	6,5/7 107-24	Kunz	3,0/4 145- 5	Erker	4,5/7 130- 5	Kudlacek	3,0/6 160-27	Fehn	0,5/1
Schittenhelm	2,5/6 145- 8	Mlinar	4,5/7 149- 6	Wiegrefe	5,0/6 142- 9	Eggenweiler	2,5/4 166- 4	Morgen	2,0/5 170- 8
Dalla Costa	2,0/6 150-12	Langer	2,0/8 166- 3	Förstner	1,5/7 190- 5	Kernbaum	1,5/4 159-11	Karabegovic	0,0/3 168- 5
Nüssle	2,5/7 154- 9	Stephani	2,0/7 154- 8	Mairich	4,0/6 151- 4	Wiedmann	3,5/6 149-22	Finckh	0,0/1
		Fluck	2,0/8 181- 1			Flick	1,0/4 162-16	Keil	0,5/2
						Renner	1,0/2		

Kreiseinzelmeisterschaft 1984

wird diese Jahr vom SC Bauernwalze RT e.V. veranstaltet.
Modus: 7 Runden CH-System; Ingo-Auswertung
Bedenkzeit: 2h/40 Züge; 1h/20 Züge
Startgeld: 5 DM
ort: Jugendhaus, Dresdner Platz 4, 7410 RT Orschel-Hagen
Termine: Samstag 14 Uhr. 1. Runde: 29.9., 2. Runde: 13.10., 3. Runde: 27.10., 4. Runde: 10.11., 5. Runde: 24.11., 6. Runde: 8.12., 7. Runde: 15.12.. Die erste und letzte Runde wird gemeinsam um 14 Uhr im Jugendhaus gespielt. Auch an den anderen Endterminen steht der Spielraum den Schachfreunden zur Verfügung.
Anmeldung: Sa. 29.9. Bis 13.45 Uhr, Michael Fritz, ☎ 07121/4 63 40 ab 21.8.

1. Offenes Turnier des Schach-Club Bauernwalze Reutlingen e.V

Modus: 7 Runden CH-System, Ingo-Auswertung
Bedenkzeit: 2h/40 Züge, 1h/20 Züge
Startgeld: 15 DM + 10 DM Reuegeld
Preise: 100% Ausschüttung
Ort: Gaststätte Harmonie, Wilhelmstr. 131 (Fußgängerzone), 7410 Reutlingen, Parkplätze: Rathaus, Burgplatz
Termine: Mittwoch 19.9., 26.9., 3.10., 10.10., 17.10., 24.10. 7.11. jeweils um 19.30 Uhr
Anmeldung: Mi. 19.9. bis 19.15 Uhr, Michael Fritz, ☎ 07121/4 63 40

OSTALB

Mitteilung des INGO-Bearbeiters:

Aus beruflichen Gründen werde ich für ca. 10 Monate in Frankfurt weilen. Bitte, beachten Sie deswegen meine neue Anschrift:

Siegfried Huber
Speicherstr. 6
6000 Frankfurt/M. 1

Sollten sich bei der Bearbeitung der eingereichten Unterlagen gewisse Verzögerungen ergeben, so bitte ich Sie bereits im voraus um Nachsicht!

Noch eine Bemerkung zu den Vereinsturnieren:
 Bitte senden Sie auch die beendeten Vorrunden-Turniere gleich nach deren Beendigung ein! Nur so kann eine chronologische korrekte Bearbeitung gewährleistet werden.
 Im übrigen hoffe ich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Kreis Gmünd

Mitteilungen des Kreisspielleiters Wolfgang Turzer

Zur Eröffnung der Spielsaison 1984/85 lade ich alle Vereine des Kreises Schwäb. Gmünd zur Kreisversammlung am Montag, den 10. Sept. um 19.30 in die Gaststätte "Kreuz" Schwäb. Gmünd, Seibaldstr. 1 recht herzlich ein.

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung und Siegerehrung
2. Entlastung und Neuwahl des Kreisspielleiters
3. Termingestaltung und Auslosung
4. Verschiedenes

Anbei erhalten Sie die Mannschaftsmeldebögen, die Sie bitte ausgefüllt zum Kreistag mitbringen wollen. Ich bitte weiterhin mir bis spätestens 8. Sept. unbedingt mitzuteilen:

1. Welche Mannschaften Sie in welchen Klassen starten wollen
2. Ob aufgrund der Lokalität und Anzahl der Uhren und Bretter nur eine Mannschaft ein Heimspiel bestreiten kann, falls der Verein mehrere Mannschaften hat.

Wenn so alle Auflagen eingehalten werden, ist eine zügige Abwicklung des Kreistages möglich. Hat ein Verein zwei Mannschaften in der gleichen Klasse, so wird keine Verlegung vorgenommen. Zu beachten ist, daß die A- und B-Klasse aus nur sechs Stammspielern aber acht Ersatzspielern besteht.

Mannschaftsanmeldungen und Schriftverkehr, der die Landesliga und Bezirksklasse betrifft, bitte ich über den Bezirksspielleiter Herrn Michael Waldherr, Schöner Graben, 7090 Ellwangen, ☎ 07961/6994 abzuwickeln.

Startgelder

Eine Grundgebühr von DM 10.-- ist von jedem Verein zu entrichten, der an den Mannschaftskämpfen teilnimmt. Dazu kommen noch folgende Startgelder pro gemeldeter Mannschaft:

- Landesliga: DM 11.--
- Bezirksklasse: DM 6.--
- Kreisklasse: DM 5.--
- A-Klasse: DM 4.--
- B-Klasse: DM 3.--

Ich bitte, das Geld zum Kreistag mitzubringen oder auf mein Konto bei der Kreissparkasse Schwäb. Gmünd Girokonto Nr. 440 239 486 (BLZ 613 500 40) zu überweisen.

UNTERLAND

P.M. Gerhardt Pokalmeister

Seinen Titel als "Unterländer Pokaleinzelmeister" erfolgreich verteidigt hat Peter Michael Gerhardt aus Bietigheim-Bissingen.

Für das Turnier in Kirchheim/N hatten sich aus dem Kreis Ludwigsburg Peter Michael Gerhardt Bietigheim-Bissingen, Uwe Radke Münchingen, Stefan Mohr Marbach und Hans Dieter Taxis Marbach qualifiziert. Ihre Kontrahenten aus dem Kreis Heilbronn/Hohenlohe waren Alfred Funk Heilbronn, Dieter Felbinger Neckarsulm Amorbach, Pihaly Künzelsau und Frank Amos Meimsheim.

Bis ins Endspiel hatten sich Peter Michael Gerhardt und Frank Amos durchgekämpft. Gerhardt konnte auf diesem Wege Pihaly Künzelsau und Alfred Funk Heilbronn ausschalten, während Amos das Ziel über Stefan Mohr Marbach und Uwe Radke Münchingen erreichte. Zum Endspiel trat Amos nicht mehr an und überließ den Titel kampflos dem Spieler aus Bietigheim-Bissingen. Gerhardt und Amos waren bereits vor dem Endspiel für die Runde auf Landesebene spielberechtigt. Um den dritten Teilnehmer mußten Radke und Funk einen Stichkampf austragen, den Radke gewann. Damit ist der Kreis Ludwigsburg auf dem Landespokalturnier, das Mitte September beginnt, mit zwei Spielern vertreten.

Bruno Wagner

Egger gewann Blitzturnier Butsch SCE Blitzmeister

Das Saison Abschlusßblitzturnier des Schachclub SCE Ludwigsburg lockte wieder Schachfreunde aus dem ganzen Kreis in den "Wienwald" nach Ludwigsburg.

Zehn Runden lang lieferten sich die Kontrahenten spannende Partien bei denen es zu wahren Zeitnotduellen kam. Trotz überlegener Stellung mußte so mancher Spieler wegen Zeitüberschreitung die Segel streichen.

Den schnellsten Finger hatte Bernd Egger, doch auch er mußte sich zweimal geschlagen geben, konnte aber seine 7,5 Punkte auf das Konto bringen und damit seine schärfsten Konkurrenten Stefan Hamm Asperg und Ott Ludwigsburg 1919 mit je sieben Punkten auf die Plätze verweisen. Auf den vierten Platz kam mit sechs Zählern Herbert Fröhling vom SCE Ludwigsburg vor seinem Vereinskollegen Manfred Bresch mit 5,5 und Hans Joachim Butsch, der ebenfalls 5,5 Punkte auf sein Konto brachte.

Erfolgreichster Blitzspieler des SCE Ludwigsburg war im abgelaufenen Spieljahr Hans Joachim Butsch und wurde damit neuer Blitzmeister mit 79 Punkten vor Erwin Karius mit 58 Punkten.

Die Serie seiner offenen Blitzturniere startet der SCE Ludwigsburg am 11. September.

Bruno Wagner

Kreis Ludwigsburg

Kreis-Schüler-Mannschaftsmeisterschaft

3. Runde: Erdmannhausen - Ludwigsburg 1919 0:4; Asperg - Möglingen 4:0; Löchgau - Tamm 2:2

4. Runde: Erdmannhausen - Löchgau 4:0; Ludwigsburg 1919 - Möglingen 3,5:0,5; Asperg - Tamm 3:1

5. Runde: Möglingen - Tamm 3:1; Asperg - Erdmannhausen 2,5:1,5; Löchgau - Ludwigsburg 1919 0:4

Endtabelle:

1. Ludwigsburg 1919	10:0/18,5	4. Erdmannhausen	4:6/11,5
2. Asperg	8:2/14,5	5. Tamm	1:9/ 4,0
3. Möglingen	5:5/ 8,5	6. Löchgau	1:9/ 3,0

Mitteilungen des Kreisspielleiters Bruno Wagner

Auf- und Abstiegsregelung für die Spielzeit 1984/85:

Kreisklasse: 1 Aufsteiger 1 Absteiger
A-Klasse : 1 Aufsteiger 2 Absteiger
B-Klasse (Nord): 1 Aufsteiger 1 Absteiger
B-Klasse (Süd): 1 Aufsteiger 1 Absteiger, Endspiel um die B-Klassenmeisterschaft
C-Klasse : Gruppensieger steigen auf

Endspiel um die C-Klassenmeisterschaft
Spielberichte: Von der Bezirksliga bis zur C-Klasse an meine Adresse, sofort nach Spielende absenden.
Presse: Resultate von allen Klassen (Oberliga bis C-Klasse) sofort nach Spielende telefonisch an mich durchgeben: ☎07141/28167.

Startgeld: Pro Mannschaft DM 15,- vor Rundenbeginn an Bezirkskassier Kurt Hrdina, 7146 Tamm, Traubenweg 3, Konto 98 359 Kreissparkasse Ludwigsburg

Startberechtigung: Erst nach Eingang des Startgeldes

Mannschaftsmeldungen: Bis zum 31.8. ist ein Exemplar der Mannschaftsmeldung an mich einzusenden. Wird nicht zurückgesandt. Bei den Spielen ist auf Verlangen die Mannschaftsmeldung vorzulegen. Formulare für Mannschaftsmeldungen sind bei mir erhältlich.

Nachmeldungen: Nach dem 1. September muß bei Nachmeldungen von Spielern eine Drei-Wochen-Frist eingehalten werden.
Pro Nachmeldung sind DM 5,- an die Bezirkskasse zu entrichten.

Spielerpass: Spielberechtigt sind nur Schachfreunde, die im Besitz eines gültigen Passes sind oder für die ein Pass beantragt wurde. (Vorläufige Spielgenehmigung)

ALB-SCHWARZWALD

Einladung

20. Möhringer Schachwanderpokalturnier für Einzelspieler mit zusätzlicher Mannschaftswertung

Termin: 15. u. 16. September 1984

Ort: Festhalle in Möhringen

Startgeld: DM 8,-

Durchführung: 7 Runden nach Schweizer-System und 45 Minuten Bedenkzeit je Spieler. Bei Punktgleichheit entscheidet die Wertung nach Buchholz, dann die Wertung nach Sonneborn-Berger, sowie die eventuell gegeneinander gespielte Partie, und schließlich das Los.

Bei der Mannschaftswertung werden die 4 bestplatzierten Spieler eines Vereins herangezogen. (Platzierungspunkte)

Preise: 1. Der Wanderpokal der Stadt Möhringen für den besten Einzelspieler des Turniers.

2. Der Wanderpokal des Schachclubs Möhringen für die beste Vereinsvierermannschaft.

3. Den Storz-Wanderpreis für den besten Spieler des Schachkreises Donau/Neckar, außer dem 1. Platz.

4. Einen Geldpreis von DM 100,-

5. Sowie viele schöne Sachpreise.

Anmeldung: Schriftlich und namentlich erbeten bis zum 13.9.84, an den Turnierleiter und Vorstand, Eduard Klaus, Waldstr.12, 7200 Tuttl.-Möhringen, ☎07462/6623

Spielmaterial: Für je zwei Spieler ist ein komplettes Schachspiel mit Schachuhr mitzubringen, mit Ausnahme der Spieler aus dem Ausland.

Zeitplan:

Samstag den 15. September

Begrüßung	14.00 Uhr
1. Runde	14.15 Uhr
2. Runde	16.30 Uhr
3. Runde	19.00 Uhr
4. Runde	21.00 Uhr

Sonntag den 16. September

5. Runde	8.30 Uhr
6. Runde	10.30 Uhr
7. Runde	13.30 Uhr
Siegerehrung	ca. 16.00 Uhr

Kreis Donau-Neckar

Mitteilungen des Kreisspielleiters Eduard Klaus

Bei der am 29.06.1984 im jugoslawischen Vereinsheim in Tuttlingen abgehaltenen Kreistagung des Schachkreises Donau/Neckar waren erfreulicherweise Vertreter von allen Vereinen anwesend!!

1. Bei einer Nachwahl wurde erneut Paul Klein Gutenbrunnweg 1 7208 Spaichingen ☎07424/5226, für den Posten des Kreisjugendleiters und Einzelpokalrichters gewählt.

2. Meldungen für die Dähnepokal-Einzelmeisterschaft, (mit Ko-System und privater Terminabsprache) für Jugendliche zusätzlich extra, sind bis 1. Oktober 84 an Paul Klein zu richten.

3. Jugend-Kreiseinzelmeisterschaften für A+B+C-Jugend finden am 6.+7. Oktober und am Sonntag den 21. Oktober 1984 im Spaichinger Vereinslokal statt.

4. Kreiseinzelmeisterschaft für Aktive. Diese findet am 3.+4. November und am Sonntag den 11. November 1984 im jugoslawischen Vereinsheim in Tuttlingen statt. Es kommen voraussichtlich die zwei besten Teilnehmer ins Bezirks-B-Turnier. Unter Umständen sogar drei Spieler.

5. Die Kreisblitz-Einzelmeisterschaft findet am Donnerstag, den 1. November 84 im Vereinslokal in Rottweil statt.

6. Alle Einzelmeisterschaften beginnen Samstags um 14 Uhr und Sonntags um 9 Uhr.

7. Ferner wurde auf Antrag beschlossen, die Vereinsgeldstrafen nicht mehr im Rundschreiben bekanntzugeben, sondern dies am Kreistag mitzuteilen.

8. Der Kreistag 1985 soll am Freitag, den 21. Juni in Rietheim stattfinden.

9. Für die Bezirksvierer-Mannschaftspokal Veranstaltung 1986 wurde Rottweil als Ausrichter nominiert.

10. Künftig, wie auch bisher, ist jeder Verein am Kreistag mit soviel Stimmen stimmberechtigt, wieviel Mannschaften er in der Verbandsrunde aufbeweisen kann. Jedoch hat jede stimmberechtigte Person nur 1 Stimme.

11. Auch privat sind viele Vereine unseres Kreises aktiv. Hier einige Termine von Großturnieren:

25. + 26. August 1984 Rudolf Hengstler Gedenkturnier in Spaichingen

15. + 16. September 1984 20. Möhringer Wanderpokalturnier

5. 5. 1985 Große Stadtmeisterschaft von Tuttingen

2. 6. 1985 2. Rottweiler Großturnier

29. + 30. Juni 1985 Rietheimer Faulenbach-Turnier

Kreis Zollern-Alb

Mitteilungen des Kreisspielleiters Günter Täumer

Zunächst möchte ich noch einmal auf die Neuwahl des stellvertretenden Kreisspielleiters, gleichzeitig auch Spielleiter der A-, B- und C-Klassen, hinweisen; seine Anschrift lautet:

Josef Siegel, 7457 Bisingen 1, Klingenbachstr. 39, ☎ 07476/2249 und möchte Sie bitten, sich mit allen Fragen, sowie Nach- und Ummeldungen, die die unteren Klassen betreffen an Herrn Siegel zu wenden. Um auch in Zukunft in den unteren Klassen über den Spielbetrieb besser informiert zu werden, hat sich Herr Siegel bereiterklärt, die Spielberichte als Rundschreiben zu kopieren. In diesem Zusammenhang ist es unbedingt erforderlich und deshalb auch meine Bitte an Sie, die Spielberichte mit einem Rot- oder Schwarzstift klar und deutlich auszufüllen, weil sich die Spielberichte sonst nicht deutlich kopieren lassen.

Der Schachkreis Zollern/Alb spielt in dieser Verbandsrunde mit 41 Mannschaften in vier Klassen, in der Kreis- mit 10, der A- mit 10, der B- mit 10 und in der C-Klasse mit 11 Mannschaften.

Zum Spielplan der B-Klasse möchte ich noch folgendes mitteilen: Balingen VII hat auf den Aufstieg verzichtet und somit ist KJ Schwenningen II (laut Beschluß der Kreisversammlung v. 4.5.84) in die B-Klasse aufgestiegen.

Da in diesem Jahr die Kreis- und die B-Klasse am selben Tag miteinander spielen, ist der SV Winterlingen am stärksten davon betroffen, denn Winterlingen I spielt in der Kreisklasse und Winterlingen II in der B-Klasse. In Anbetracht der vielen Termine in diesem Jahr ist es mir nicht möglich, Ersatztermine für Winterlingen festzulegen und ich möchte Sie bitten, wenn ein Verein Schwierigkeiten hat, ihm entgegenzukommen, um einen von beiden Seiten reibungslosen Spielablauf zu gewährleisten.

Der Meister der Kreisklasse steigt in die Bezirksklasse auf, Der Meister der A-Klasse in die Kreisklasse, Der Meister der B-Klasse in die A-Klasse und der Meister der C-Klasse in die B-Klasse. Der Abstieg wird von den oberen Klassen geregelt; d.h., steigen aus dem Schachkreis Zollern/Alb eine oder zwei Mannschaften in die Kreisklasse ab, gibt es in der Kreis- und A-Klasse genau so viel Absteiger, in der B- und C-Klasse richtet sich der Abstieg nach der Zahl der vorhandenen Mannschaften.

Um einen reibungslosen Ablauf des Spielbetriebs in der Verbandsrunde 1984/85 zu gewährleisten, bitte ich folgende Punkte zu beachten:

Die Spiele in allen Klassen beginnen jeweils Samstags um 18 Uhr. Den Vereinen wird jedoch empfohlen, mit Rücksicht auf Schüler und Jugendliche durch gegenseitige Vereinbarung früher zu beginnen.

Die Spielzeit beträgt 2 1/2 Stunden für 50 Züge und jede weitere Stunde 20 Züge. Ein Abbruch zur Hängepartie ist an Samstagen nach 5 Stunden und an Sonntagen nach 7 Stunden möglich.

Der Turnierleiter wird vom gastgebenden Verein gestellt.

Wenn die Gastmannschaft nicht pünktlich ist, werden die Uhren zu der von der zuständigen Spielleitung angesetzten Zeit in Gang gesetzt.

Wenn der Gastgeber nicht pünktlich ist, werden die Uhren der Einheimischen um die Differenz der offiziellen, von der zuständigen Spielleitung angesetzten Anfangszeit um den tatsächlichen Beginn der Partien vorgestellt.

Spielverlegungen sind nur in dringenden Fällen gestattet und müssen unverzüglich der zuständigen Spielleitung mitgeteilt werden.

Die Spielberichtskarten müssen unmittelbar nach Beendigung des Turniers in den Briefkasten geworfen werden. Bei verspäteter Abgabe des Spielberichts wird eine Gelbuße von DM 10.-- erhoben. (Poststempel entscheidet, immer der darauffolgende Dienstag).

Fortsetzung von Nr.3

Nach- und Ummeldungen kosten pro Spieler DM 5.--, die in Form von Briefmarken (möglichst 50 Pfennig Briefmarken), oder eines Verrechnungsschecks dem Brief an die zuständigen Spielleiter beigelegt werden können. Liegen die Nach- und Ummeldegebühren nicht bei, können diese nicht berücksichtigt werden. Wird ein Spieler für zwei Mannschaften nachgemeldet, kostet dies doppelte Gebühr.

Nachgemeldete Spieler sind erst spielberechtigt, wenn sie im Besitz eines gültigen Spielerpasses oder einer nummerierten Bescheinigung, oder die beantragte Umschreibung eines Spielerpasses, sind.

Die Paßnummern müssen in die Spielberichtskarten eingetragen werden.

Kreispokalmeisterschaft: Die KPM 1985 wird wieder wie im vergangenen Jahr im selben Modus ausgetragen. Meldungen hierfür erbitte ich bis spätestens 15. September d. J. an meine Adresse. Spätere Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Meldungen bitte mit vollständiger Anschrift und Telefonnummer (sofern Telefon vorhanden) angeben. Meldungen, die keine vollständige Anschrift beinhalten, gelten als nicht abgegeben. Die Teilnehmer erhalten von mir ein vollständiges Anschriftenverzeichnis, sowie die Rundenauslosungen und Termine. Ich würde mich freuen, wenn sich auch in diesem Jahr wieder viele Schachfreunde an diesem Turnier beteiligen würden.

Kreiseinzelmeisterschaft: Die KEM findet in diesem Jahr nicht statt.

Kreisblitzmeisterschaft der Senioren: Die KBM wird am 21.11.84 Buß- und Bettag in Balingen ausgetragen, Beginn um 9 Uhr.

Der Kreistag 1985 findet am Freitag, den 14.6.1985 in Bisingen statt.

Kreis Schwarzwald

Protokoll der Kreisspielleiterversammlung am 29.07.84 in der Bahnhofsgaststätte Oberndorf, Beginn 9.00 Uhr

Anwesend sind die Vereine Freudenstadt, Horb, Klosterreichenbach, Oberndorf und Schramberg. Unentschuldig fehlen die Vereine Altensteig und Lauterbach.

Tagesordnung:

a. Schulungstagung

1. Durchführung von Turnieren und Wertungssysteme
2. Beitritt zum WLSB

b. Kreistag

1. Rechenschaftsberichte u. Meisterehrungen
2. Entlastung der Funktionäre
3. Neuwahlen
4. Spielklasseneinteilung
5. Ortswahlen
6. Anträge
7. Verschiedenes

Die Tagesordnung wurde ohne Gegenstimme von der Versammlung angenommen.

Als Protokollführer wurde SF Eberhard gewählt.

Schulungstagung: TOP 1

Der Bezirksspielleiter erklärte die gebräuchlichsten Spielsysteme, wie Rundensysteme, Schweizer System und das Rutschsystem. Anschließend wurden noch die Wertungssysteme besprochen.

TOP 2

Da der Beitritt zum WLSB eine unabwendbare Sache ist, wurde von der Versammlung auf einen Vortrag verzichtet.

Kreistag: TOP 1 Berichte

a. des Kreisbeauftragten

SF Bregenzer berichtete von einer einigermaßen ordentlichen Durchführung der Verbandsrunden. Er bemängelte die Spielabsagen und vertrat die Meinung, man könnte ja auch mit weniger als acht Spielern antreten. Gleichzeitig sollte man einen Verein, der bis zuletzt versucht eine Mannschaft zu stellen, nicht gleich mit einer Geldstrafe belegen, wenn es mal nicht klappt. Ferner hat sich der SV Sulgen aufgelöst. SF Bregenzer begründete nochmals seinen Rücktritt. Anschließend nahm er die Meisterehrungen vor.

Kreisklasse: SK Freudenstadt II

A-Klasse: SK Horb III

Reserverunde: SC Oberndorf

Kreiseinzelmeister:

-Senioren: Max Benkeser SC Klosterreichenbach

- A-Jugend: Winfried Haist SC Schramberg
- B-Jugend: Gerd Fehrenbacher SC Lauterbach
- C-Jugend: Michael Alf SK Freudenstadt
- Blitz: Hans-Jörg Bäuerle SK Freudenstadt
- Pokal Senioren: Siegfried Felkel SK Freudenstadt
- Pokal Jugend: Gerd Friedrich SC Oberndorf
- Jugendmannschaftsmeister: SC Lauterbach

b. des Bearbeiters für Ingo/Elo

Der Kreisbearbeiter für Ingo/Elo SF Müller appellierte an die Vereine ihre Vereinsturniere zur Auswertung einzuschicken.

TOP 2 Entlastung

SF Hermann bedankte sich bei den Funktionären für die reichlich geleistete Arbeit. Er beantragte die Entlastung, welche einstimmig vorgenommen wurde.

TOP 3 Neuwahlen

SF Doltze schlug Herrn Bregenzer vor, dieser lehnte aber aus gesundheitlichen Gründen ab. Nach längerer Diskussion stellte sich SF Bregenzer, mit der Bedingung einen Stellvertreter zu wählen, doch noch zur Wahl. (6 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen)

Ein Kreisjugendleiter konnte wie jedes Jahr auch bei dieser Versammlung nicht gefunden werden! Wie immer sollen die Vereine zu Hause nach einem suchen.

Der Ingo/Elobearbeiter wurde bei einer Enthaltung einstimmig wiedergewählt. SF Müller nahm die Wahl an. Die Wahl eines stellvertretenden Kreisspielleiters mußte auf den TOP 7 Verschiedenes verschoben werden.

TOP 4 Spielklasseneinteilung

Zuerst wurde darüber abgestimmt, ob in der nächsten Saison in 2 oder 1 Klasse gespielt wird. Es gab 4 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen. Die Stimme des Kreisspielleiters entschied dann die Abstimmung zu Gunsten der zwei Klassen.

Der SK Horb verzichtet darauf, mit seiner 3. Mannschaft aufzusteigen. Dafür spielt der SK Altensteig in der Kreisklasse.

Die Auslosung und die Termine sind im beiliegenden Spielplan vermerkt.

TOP 5 Ortswahlen

Jugenddachtermannschaft: Oberndorf 5 Ja, 3 Nein

Kreisjugend Einzelmeisterschaft: Freudenstadt 8 Ja

Bezirksjugendblitz: Oberndorf 7 Ja, 1 Enthaltung

Kreisblitz: Schramberg 6 Ja, 2 Enthaltungen

Kreistag: Oberndorf 7 Ja, 1 Enthaltung

TOP 6 Anträge

Es lagen keine Anträge vor.

TOP 7 Verschiedenes

Nach längerer Diskussion stellte sich SF Eberhard für das Amt des stellvertretenden Kreisspielleiters zur Wahl, welche bei 1 Enthaltung einstimmig ausfiel.

Folgende Vereine werden mit Geldstrafen, wegen Nichterscheinen am Bezirkstag bzw. Kreistag, belegt:

Horb, Klosterreichenbach und Altensteig je DM 30.--; Altensteig, Horb, Klosterreichenbach und Schramberg je DM 20.-- und Altensteig sowie Lauterbach je DM 20.--.

Bei 1 Enthaltung wurde einstimmig beschlossen für die Jugendkreismeister Pokale anzuschaffen.

Gegen 12.25 Uhr konnte SF Bregenzer die Versammlung schließen.

Kreis Zollern-Alb

PROTOKOLL

über den Verlauf der Kreisversammlung vom 4. Mai 1984 im Cafe "Catrina" in Frommern

Kreisspielleiter Günter Täumer aus Burladingen begrüßte die Delegierten der Vereine und als Gäste den Bezirksvorsitzenden Fritz Gaiser aus Balingen und den Bezirksspielleiter Peter Eberhard aus Aichhalden. Bis auf Engstlatt waren alle Vereine des Kreises durch Delegierte vertreten.

Top. 1 - Schulung: Schachfreund Georg Söllner erläuterte der Versammlung in einem Kurzvortrag, welche Schulungsmittel von den Vereinen beantragt werden können und in welcher Form dies erfolgen muß.

Der Beitritt zum Landessportbund ist auch Thema der Bezirksversammlung und wurde deshalb nicht behandelt.

Top. 2 - Bericht des Kreisspielleiters G. Täumer: In der Saison 83/84 nahmen 38 Mannschaften aus 17 Vereinen in 4 Klassen am Spielbetrieb teil. Der Kreisverband hat derzeit 501 Mitglieder.

Danach erfolgt die Ehrung der Sieger. Meister wurden:

Kreisklasse: SC Heinstetten

A-Klasse: SV Rangendingen III

B-Klasse: SV Stockenhausen/Frommern III

C-Klasse: SV Balingen VII

Alle Meister erhielten vom Schachkreis eine Urkunde.

Die Einzelmeister:

5-Min.-Blitz: Gerd Maier, SK Tailfingen

Kreispokal: Günter Mattes, SK Tailfingen

Kreiseinzelmeister: Martin Berner, SV Schömberg

Es wurden ebenfalls Urkunden bzw. Pokale übergeben.

Zum Spielbetrieb: Günter Täumer war mit dem Verlauf der Saison nicht ganz zufrieden. Es gab

5 Spielausfälle und eine zurückgezogene Mannschaft,

2 Geldbußen á DM 30.-- wurden verhängt.

Bericht des Kreisjugendleiters Thomas Müller, Schömberg: Thomas Müller zeigte sich über die Beteiligung an den Jugendturnieren nicht zufrieden. Er rügte auch die Terminwahl eines Vereins (Überschneidung). Wegen Krankheit mußte er sich zweimal durch Thomas Friemelt vertreten lassen.

Die Jugendmeister:

8-er Mannschaft: SV Rangendingen

4-er Mannschaft: erst am 21.7.1984 in Bisingen

Kreispokal - Mädchen: Anja Breyvogel, SG Ebingen

Kreispokal - Jungen: Achim Haas, SG Ebingen

Meister A-Jugend: Manfred Haller, SV Balingen

Meister B-Jugend: Markus Münzert, SK Tailfingen

Meister C-Jugend: Andre Dreyer, SV Balingen

Meister Mädchen: Susanne Schönegg, SK Tailfingen

5-Min.-Blitz A: Hendrik Muysers, SV Schömberg

5-Min.-Blitz B: Markus Münzert, SK Tailfingen

5-Min.-Blitz C: Arsikan Ayril, SV Winterlingen

5-Min.-Blitz Mädchen: Susanne Schönegg, SK Tailfingen

Bericht des Kreispressewartes Georg Söllner, Frommern: Es wurden 38 Presseberichte verfaßt und durch die Presse veröffentlicht. Georg Söllner zeigte sich im Wesentlichen über die Zusammenarbeit mit der Presse zufrieden. Die Vereine wurden ermuntert, Bilder in schwarz/weiß der Sieger künftigt vorzulegen.

Bericht des Kreis-Ingo-Wartes Franz-Josef Dietmann, Neufra: F.-J. Dietmann berichtete über seine umfangreiche Arbeit. Einschließlich Bezirk seien ca. 540 Auswertungen vorzunehmen. Bis Pfingsten soll ein neuer aktueller Ingo-Spiegel vorliegen.

Entlastung der Funktionäre: Schachfreund Fritz Gaiser dankte allen Funktionären für die geleistete Arbeit und ermahnte die Vereinsvertreter, den Funktionären die Arbeit nicht zu erschweren, sondern zu erleichtern. Danach beantragte Fritz Gaiser die Entlastung; sie erfolgte ohne Gegenstimme und Enthaltung.

Top. 3 - Neuwahlen für die Funktionäre auf die nächsten 2 Jahre:

Vor Beginn der Neuwahlen gab Kreisspielleiter Täumer seinen teilweisen Rücktritt wegen Überlastung bekannt.

Fritz Gaiser übernahm die Wahlleitung und schlug eine Teilung des Amtes von Täumer vor. Danach sollte ein stellvertretender Kreisspielleiter gewählt werden, der A-, B- und C-Klasse leiten soll. Die anderen Aufgaben sollen beim Kreisspielleiter verbleiben. Dieser Vorschlag fand die Zustimmung der Versammlung.

Es wurden gewählt:

Kreisjugendleiter: Thomas Müller, Schömberg

Stv.: Thomas Friemelt, Balingen

Kreisspielleiter: Günter Täumer, Burladingen

Stv.: Josef Siegel, Bisingen

Spilleiter ABC-Kl.:

Kreispressewart: Georg Söllner, Frommern

Kreis-Ingewart: Franz-Josef Dietmann, Neufra

Alle Wahlergebnisse waren einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen.

Top. 4 - Vergabe der Kreisturniere und Kreisversammlung 1985: 4-Jugendmannschaften: 27. Juli 1984 in Bisingen

Mai 1985 - SK Tailfingen

8-Jugendmannschaften: Okt.-Nov. 1984 - SV Balingen

Jugendmeisterschaft - ABC + Mädchen: Okt.-Nov. 84 - SG Ebingen

Jugendmeisterschaft - Blitz: Jan.-Feb. 85 - SV Sickingen
 Jugendmeisterschaft - Kreispokal: Aug.-Sept. 84 - SV Winterlingen
 Kreisjugendversammlung: Schömberg

Senioren:

Blitz: Buß-u. Bettag, SV Balingen
 Bez.-B-Turnier: Sv Rangendingen
 Kreismeisterschaft: fällt 84/85 aus
 Schachkrestag 1985: SV Bisingen

Top. 5 - Einteilung der Klassen:

1. **Kreisklasse:** Hechingen zieht seine zweite Mannschaft zurück, daraufhin verzichtet die SG Ebingen auf den zustehenden Verbleib seiner Mannschaft zugunsten eines 2. Aufsteigers aus der A-Klasse. Damit steigt Nusplingen in die Kreisklasse auf. Damit sind folgende 10 Mannschaften in der Kreisklasse:

Balingen	II	Stetten	a.k.M.
Winterlingen		Balingen	III
Tailfingen	II	Bisingen	II
Rangendingen	II	Rangendingen	III
Nusplingen	I	Burladingen	I

2. **A-Klasse:** Stockenhausen/Frommern verzichtet auf den Aufstieg seiner dritten Mannschaft. Da die Klasse auf 10 Mannschaften aufgestockt wird, werden Heinstetten II, Schwenningen und Balingen V aufsteigen. Hechingen III (jetzt Hechingen II) verzichtete auf den Aufstieg. Damit ergibt sich folgendes Teilnehmerfeld:

Balingen	IV	+	V	Heinstetten	II
Schwenningen/H.			I	Stockenhausen/Frommern	II
Tailfingen			III	Bisingen	III
SG Ebingen			II	Burladingen III	
Schömberg			II		

B-Klasse: Zusätzlich steigen Sickingen und Schwenningen II in die B-Klasse auf. Es ergibt sich daher folgendes Teilnehmerfeld:

Balingen	VI	+	VII	Stockenhausen/Frommern	III
Sickingen				Winterlingen	II
Engstlatt				SG Ebingen	III
Burladingen			III	Hechingen	II
SG Ebingen			IV		

C-Klasse: Als Neumeldungen kommen voraussichtlich hinzu: Sickingen II, Stockenhausen/Frommern V, Schömberg III und Hechingen III. Außerdem spielen: Schwenningen II und III, SG IV-Dotternhausen, Winterlingen III, Nusplingen II, Rangendingen IV und SG Ebingen V. (11 Mannschaften) Stetten a.k.M. hat seine zweite Mannschaft zurückgezogen. Sollten sich bezüglich der Mannschaften noch Änderungen ergeben, so sollten diese bis spätestens Ende Mai bei Herrn Täumer eingehen. Falls in der B-Klasse noch eine Mannschaft ausfällt, wird Schwenningen II aus der C-Klasse aufsteigen.

Top. 6 - Verschiedenes:

1. **Antrag Rutz, Winterlingen**, wegen Jugendbezirksmeisterschaft. Nach kurzer Erläuterung wurde der Antrag von Herrn Rutz zurückgezogen.

2. Mündliche Anfrage von **Herrn Antakli, Nusplingen**, betreffs Störungen beim Spielbetrieb.

Herr Antakli wurde auf die Aufgaben des Turnierleiters bei Mannschaftskämpfen hingewiesen. Ggf. sei ein entsprechender Protest beim Spielleiter vorzubringen.

3. **Kreisspielleiter Täumer** beantragte ein Bußgeld von DM 20.-- für jene Vereine, die beim Kreistag unentschuldig fehlen. Der Antrag wurde von der Versammlung abgelehnt (12 nein, 4 ja, 4 Enthaltungen).

4. **Antrag Rutz, Winterlingen**, es sollen künftig auch 4 C-Jugendliche zur Bezirksmeisterschaft zugelassen werden. KJ-Leiter Müller erklärte, er werde einen gleichlautenden Antrag beim Bezirkstag stellen.

5. **Antrag Söllner, Stockenhausen/Frommern**, Söllner appellierte an die Vereine, daß bei Verbandsspielen mit Jugendlichen auf das Rauchen verzichtet werden sollte.

6. **Antrag Rutz, Winterlingen**, daß in der C-Klasse wegen der vielen Jugendlichen noch früher begonnen werden sollte. Die Versammlung lehnte einen zwangsweisen früheren Spielbeginn ab und empfahl freiwillig früher zu beginnen (funktioniert bisher ganz gut).

7. **Antrag Rutz, Winterlingen**, es sollen nur Spieler über Ingo 150 zur C-Klasse zugelassen werden.

Es wurde festgestellt, daß dies aus Satzungsgründen nicht möglich ist.

8. **Anfrage Strehler, Tailfingen**, bezüglich Versicherung beim Württ. Schachverband.

Der Anfrage konnte nicht abgeholfen werden. Strehler wurde auf den Bezirkstag verwiesen.

Schluß: Kreisspielleiter Täumer schloß die harmonisch verlaufene Versammlung gegen 23.30 Uhr.

Fortsetzung

TOP 4 Aussprache

Der SV-Böblingen beklagt sich über die hohe Geldstrafe wegen Nichtantretens und über die Verurteilung wegen unsportlichen Verhaltens (§ 5 II 3cWTO)

Nach heftiger Diskussion steht folgender Antrag zur Abstimmung: Verurteilung nach § 5 II 3bWTO (unsportliches Verhalten war nicht nachweisbar).

Ergebnis der Abstimmung: 13 Ja / 2 Nein

Die ausgesprochene Geldstrafe wird auf DM 50,- ermäßigt: 9 Ja / 5 Nein

Der SV Leonberg fordert Ermäßigung von DM 100,- auf DM 25,-: 2 Ja / 16 Nein

Gert Schmid, HP Böblingen schlägt vor:

1 x Nichtantreten DM 25,-

2 x Nichtantreten DM 50,-

10 Ja / 7 Nein

Gert Schmid: Bei den Ingozahlen soll die Auswertung zukünftig über EDV erfolgen - Feldversuch Schachbezirk Stuttgart für den gesamten DSB.

TOP 5: Herr Boschert wird zum Wahlleiter bestimmt.

TOP 6: Entlastung der Kreisleitung

Die Kreisleitung wird mit 18 Ja und 1 Enthaltung entlastet.

TOP 7: Neuwahlen

Kreisleiter: Klaus Meinecke 19 Ja

Kreiskassier: Joachim Düring 18 Ja 1 Enthaltung

Kreisspielleiter: Herr Marquardt 10 Ja

Herr Schmid 8 Ja

somit bleibt Herr Marquardt in seinem Amt

Jugendleiter: Christian Beerstecher 17 Ja

Ingosachbearbeiter: Herr Stefan Voigt SC Magstadt, Waldstr. 4, 7037 Magstadt, ☎07159/41880

- einstimmig gewählt -

Pressewart - Kein Kandidat, das Amt wird kommissarisch vom Kreisleiter geführt, bis ein neuer Pressewart gefunden wird.

Staffelleiter Kreisklasse und C - Klasse: Herr Lauppe 18 Ja

Staffelleiter A - Klasse: Herr Eugen Schmid 18 Ja

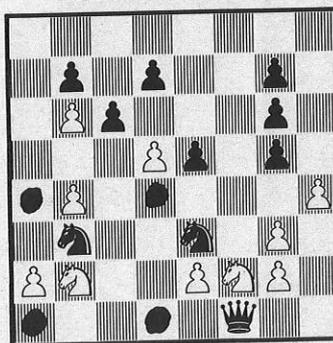
Staffelleiter B - Klasse: Herr August Boschert 18 Ja, Mühlehof 1, 7277 Wildberg, ☎07054/5837

Kassenprüfer: Herr Boschert 18 Ja

Herr Schwarz 18 Ja

Peter Krystufek:

KNIFFEL-SCHACH



Bekannt ist nur, daß einer der vier Unbekannten (a1, a4, d1, d4) kein Offizier ist...!?

Lösung:

1. Der Nicht-Offizier ist ein SB auf a4, da ist unmöglich, weil dann alle SB zusammen 5 Mal geschlagen hätten, doch fehlen nur 4 weiße Figuren (wLft wurde auf Grundfeld geschlagen!).
 2. wk gehört auf a1 (d1 und d4 illegales gales Doppelschach!)
 3. sk gehört auf d4 (d1 illegales Doppelschach).
 4. Wegen Doppelschachs kann auf d1 keine weiße Figur stehen (wLft konnte Feld f1 nie verlassen!)
 5. Auch slcb konnte nie nach d1 gelangen!
 6. Es verbleibt sTd1 (letzter Zug sSc1 -/x b3+).



Kommt ein Mann in die Geschenkboutique und sagt: »Ich suche ein passendes Geschenk für meinen Vater. Er wird morgen 64 Jahre.«
»Sie haben Glück!« sagt der Verkäufer strahlend.
»Zufällig habe ich hier ein Schachspiel mit genau 64 Feldern!«